



**Cham Paper Group**

## Geschäftsbericht 2016



# Die Cham Paper Group

Die Cham Paper Group ist eine führende Herstellerin von gestrichenen Spezialpapieren. Ihre Papiere weisen dank Oberflächenveredelungen Funktionalitäten auf, die für die Kunden einen Mehrwert darstellen. Das 1657 gegründete Unternehmen verfügt über drei Standorte, einen in der Schweiz (Cham) und zwei in Italien (Carmignano und Condino) und unterhält ein globales Vertriebsnetz.

Mit der Konzentration auf die Entwicklungs- und Vertriebstätigkeit und dem Rückzug aus der Papierproduktion in der Schweiz entstand auf dem Fabrikareal im Zentrum von Cham Platz für Neues. Die Cham Paper Group entwickelt dort einen elf Hektaren umfassenden Stadtteil, das Papieri-Areal.

Die Cham Paper Group (Börsenkürzel: CPGN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

## Inhalt

<u>Überblick und Kennzahlen</u>	3
<u>Brief des Verwaltungsrates an die Aktionäre</u>	4
<u>Die Märkte der Cham Paper Group</u>	6
<u>Geschäftsentwicklung Geschäftsbereich Papier</u>	
<u>Das Papieri-Areal</u>	10
<u>Geschäftsentwicklung Geschäftsbereich Immobilien</u>	
<u>Die Cham Paper Group-Aktie</u>	14
<u>Bericht zur Corporate Governance</u>	16
<u>Vergütungsbericht</u>	24
<u>Konsolidierte Jahresrechnung</u>	31
<u>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</u>	
<u>Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	56
<u>Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</u>	

---

## Überblick und Kennzahlen

- Nettoumsatz steigt um 2.1% auf CHF 198.4 Mio.
- Effizienzsteigerungen in der Produktion und sich normalisierende Rohstoffpreise wirken sich positiv auf die Profitabilität aus
- EBIT-Marge erreicht mit 5.3% den angestrebten Zielkorridor
- Klare Zustimmung der Chamer Bevölkerung zur Entwicklung des Papieri-Areals
- Konzerngewinn von CHF 8.6 Mio. und Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00

In TCHF, sofern nicht anders angegeben	2016	2015
<b>Volumen (Tonnen)</b>	<b>150'408</b>	<b>146'274</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>198'365</b>	<b>194'258</b>
<b>EBITDA</b>	<b>18'704</b>	<b>9'187</b>
In % des Nettoumsatzes	9.4%	4.7%
<b>EBIT vor Restrukturierung</b>	<b>10'498</b>	<b>627</b>
In % des Nettoumsatzes	5.3%	0.3%
Restrukturierungserträge	0	1'795
<b>EBIT nach Restrukturierung</b>	<b>10'498</b>	<b>2'422</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>8'590</b>	<b>480</b>
<b>Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>11.53</b>	<b>0.65</b>
<b>Dividende pro Aktie (in CHF)</b>	<b>4.00</b>	<b>3.00</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>6'676</b>	<b>-5'695</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>108'118</b>	<b>102'088</b>
In % der Bilanzsumme	55.4%	50.6%
<b>Netto-Cashbestand / (Nettoverschuldung)</b>	<b>3'248</b>	<b>-1'432</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen</b>	<b>11'603</b>	<b>12'073</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende (FTE)</b>	<b>375</b>	<b>389</b>



### Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

**Die Cham Paper Group blickt auf ein überwiegend erfreuliches Geschäftsjahr 2016 zurück. Nach der langen und anspruchsvollen Phase der Transformation des Papierbereichs ist die Gruppe zum Wachstum zurückgekehrt und erreichte dabei erstmals das untere Ende des anvisierten EBIT-Margenkorridors. Der Geschäftsbereich Papier profitierte in einem leicht schwächeren Marktumfeld von Effizienzsteigerungen in der Produktion und sich normalisierenden Rohstoffpreisen. Im Zentrum des Geschäftsbereichs Immobilien stand die klare Zustimmung der Chamer Stimmbürger zur Entwicklung des Papieri-Areals. Damit wurde die gut vierjährige Planungsphase erfolgreich abgeschlossen und der Weg für die Realisierung des neuen Quartiers in Cham geebnet.**

Die Cham Paper Group erwirtschaftete 2016 einen um 2.1% höheren Umsatz von CHF 198.4 Mio. (Vorjahr: CHF 194.3 Mio.) und wuchs damit erstmals seit fünf Jahren wieder. Noch erfreulicher sind die Zunahme des Bruttogewinns um 46% von CHF 18.1 Mio. auf CHF 26.3 Mio. und der deutlich höhere Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 10.5 Mio. (Vorjahr: CHF 2.4 Mio.). Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 8.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.).

### Geschäftsbereich Papier mit deutlich verbessertem Ergebnis

Nach dem in mehrfacher Hinsicht anspruchsvollen Vorjahr präsentierte sich das Geschäftsjahr 2016 trotz eines leicht schwächeren Marktumfeldes um einiges freundlicher. Die nach dem Abschluss des langjährigen Transformationsprozesses stabilisierten Betriebsabläufe sowie sich normalisierende Rohstoffpreise ermöglichten einen leichten Umsatzanstieg auf CHF 196.9 Mio. (Vorjahr: CHF 193.4 Mio.) und ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 9.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio., vor Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen). Das entspricht einer Umsatzrendite von 5.1% und liegt damit im anvisierten EBIT-Margenkorridor von 5–12%.

Dank den Effizienzsteigerungen infolge der Konzentration der Produktion in Italien und erneut gesunkenen Fixkosten sind die Werke heute gut aufgestellt. Gleichzeitig werden die ersten Resultate der Prozessoptimierungen auf den umfassend modernisierten Produktionsanlagen sichtbar und stimmen für die zukünftige Entwicklung des Papiergeschäfts zuversichtlich. Innovation und Effizienzsteigerungen werden die Wettbewerbsfähigkeit der Cham Paper Group-Lösungen auch 2017 weiter stärken.

### Geschäftsbereich Immobilien auf Kurs

Die Bebauungsplanung für die Entwicklung des Papieri-Areals wurde abgeschlossen. Nach der Vorprüfung durch die kantonalen Ämter wurden die Planungsdossiers im Frühling öffentlich aufgelegt. Am 25. September 2016 nahmen die Stimmbürger der Gemeinde Cham den Bebauungsplan und die damit verbundene Teiländerung der Bauordnung sowie des Zonenplans an. Damit ging eine gut vierjährige Planungsphase zu Ende, an der die Chamer Behörden und Bürger aktiv mitgewirkt haben.



Im Oktober zog mit der Firma Specialized der erste gewerbliche Dauermieter in das renovierte ehemalige Werkstattgebäude ein und sorgt mit den über 70 weiteren Mietern, die das Areal zwischennutzen, für einen stetig steigenden Mietertrag. Dementsprechend erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Immobilien im Berichtsjahr um 64% auf CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: 0.8 Mio.). Darin enthalten ist auch der Verkauf eines kleineren Bestandsgebäudes für gut CHF 0.5 Mio. Der im Berichtsjahr erzielte Betriebsgewinn (EBIT) beträgt TCHF 769 (Vorjahr: TCHF 244).

#### **Unvermindert starke Bilanz**

Die Cham Paper Group verfügt weiterhin über eine starke Bilanz. Nach der Konzentration der Produktion in Italien konnten die Lagerbestände um 20% reduziert und damit die Bilanz verkürzt werden. Im Zuge der Investitionen in den Umbau des Werkstattgebäudes in Cham erhöhte sich der Wert der Sachanlagen um knapp 4%. Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresende 55.4% (Ende 2015: 50.6%) und die Gruppe verfügt über liquide Mittel in der Höhe von CHF 42 Mio. Das Areal in Cham wird derzeit noch zu Anschaffungswerten bewertet.

#### **Erhöhung der Dividende**

Das gute Geschäftsergebnis erlaubt es der Cham Paper Group, eine höhere Ausschüttung an ihre Aktionäre zu beantragen. Die Dividende soll von 3.00 Franken (2015) auf 4.00 Franken pro Aktie erhöht werden. Die Auszahlung ist erneut in Form einer für Privatanleger steuerfreien Ausschüttung aus den Kapitalreserven vorgesehen. Zudem wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Wiederwahl aller Mitglieder des Verwaltungsrates beantragen.

#### **Positiver Ausblick in allen Bereichen**

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sehen die künftige Entwicklung der Gruppe positiv. Der Geschäftsbereich Papier wird in den nächsten Jahren weiteres Wachstum realisieren können. Dank der möglichen Effizienz- und Produktivitätssteigerungen sollte sich die Profitabilität nachhaltig im kommunizierten Zielkorridor von 5–12% EBIT-Marge etablieren können. Der Geschäftsbereich Immobilien bereitet 2017 die Realisierung der ersten Bauetappe vor, die ab 2020 für deutlich steigende Mieteinnahmen sorgen wird.

Wir danken unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zugunsten der Cham Paper Group.

Philipp Buhofer  
Präsident des Verwaltungsrates

Susanne Oste  
Delegierte des Verwaltungsrates



## Die Märkte der Cham Paper Group

### Consumer Goods

Die Consumer-Goods-Lösungen der Cham Paper Group umfassen Papiere für flexible Verpackungen und den Etikettendruck. Die Basispapiere schützen den Verpackungsinhalt, präsentieren das Produkt und liefern Informationen dazu. Als Qualitätslieferant im Bereich Consumer Goods bietet die Cham Paper Group Markenartikelherstellern innovative Papierlösungen, die sich durch Effizienz und Sicherheit in allen Produktionsprozessen auszeichnen. Die hervorragenden Eigenschaften der Papiere garantieren brillante Druckergebnisse und damit eine wirkungsvolle Präsentation der Markenartikel.

Eine europäische Konsumentenbefragung\* zeigt: Papier ist bei den Konsumenten beliebt. 87% der befragten Konsumenten bevorzugen Papierverpackungen, 93% halten Papier für die umweltfreundlichste Verpackungslösung und 87% schätzen Papier auch wegen der einfachen und sicheren Handhabung.

\* Konsumentenumfrage IPSOS, 2006, in UK, Frankreich, Deutschland, Polen, Schweden, Belgien und Spanien

### Industrial Release

Das Angebot im Bereich Industrial Release umfasst Basispapiere für Release Liner, Process Liner sowie Facestock-Papiere. Sie wurden eigens für technisch-industrielle Anwendungen, für die Automobil- und die Bauindustrie und für Labels entwickelt und weisen hervorragende Trenneigenschaften auf. Spezifische Kundenbedürfnisse erfüllt die Cham Paper Group mit massgeschneiderten Lösungen, die bezüglich Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität in allen Produktions- und Verarbeitungsschritten überzeugen.

Papier ist ein bedeutender Rohstoff in der Selbstklebeindustrie. 70% aller Release Liner, also der Träger von Klebefolien, Klebebändern und Haftetiketten, und 65% aller Labels, die weltweit eingesetzt werden, sind aus Papier.



### Digital Imaging

Als führender Anbieter im Weltmarkt für Digital-Imaging-Papiere bietet die Cham Paper Group Inkjetpapiere für den digitalen Grossformatdruck und für den industriellen Inkjetdruck an. Zum Sortiment gehören auch Sublimationspapiere für den digitalen Textildruck. Die Inkjetpapiere eignen sich für die Innen- und Aussenanwendung und überzeugen durch höchste Farbbrillanz. Die Sublimationspapiere für den Textildruck zeichnen sich durch hervorragende Lauf- und Transfereigenschaften aus. Die Cham Paper Group testet ihre Produkte im eigenen Anwendungszentrum unter Realbedingungen und führt Schulungen für ihre Kunden durch.

Digitaldruck gewinnt gegenüber Offsetdruck stetig an Bedeutung. Rund 10% bis 15% des weltweiten Druckvolumens werden im Digitaldruck abgewickelt. Die Vorteile dieses Druckverfahrens liegen in der Personalisierung, der Zeitersparnis und der Möglichkeit, in kleinen Auflagen zu drucken.

### Consumer Goods

- ◆ Food
- ◆ Non-Food
- ◆ Tobacco
- ◆ Beverages & Liquids

### Industrial Release

- ◆ Release Liner Tapes
- ◆ Release Liner Labels
- ◆ Process Liners
- ◆ Facestock (Labels)

### Digital Imaging

- ◆ Large Format Inkjet Graphics
- ◆ Sublimation Print / Textile Graphics

## Entwicklung des Geschäftsbereichs Papier

Nach dem in mehrfacher Hinsicht anspruchsvollen Vorjahr präsentierte sich das Geschäftsjahr 2016 trotz eines leicht schwächeren Marktumfeldes um einiges freundlicher. Die nach dem Abschluss des langjährigen Transformationsprozesses stabilisierten Betriebsabläufe und sich normalisierende Rohstoffpreise ermöglichten bei einem währungsbedingt leicht (+2%) gestiegenen Umsatz von CHF 196.9 Mio. ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis von CHF 9.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.5 Mio.). Zudem werden erste Resultate der Prozessoptimierungen auf den umfassend modernisierten Produktionsanlagen sichtbar und stimmen für die zukünftige Entwicklung des Papiergeschäfts zuversichtlich. Innovation und Effizienzsteigerungen werden 2017 die Wettbewerbsfähigkeit der von Cham Paper Group angebotenen Lösungen weiter stärken.

Die Marktverhältnisse zeigten sich zu Jahresbeginn generell noch vorwiegend positiv, trübten sich dann jedoch im Verlauf des Geschäftsjahres etwas ein. Eine Stagnation im Bereich Consumer Goods konnte durch Mehrlieferungen aus den Bereichen Industrial Release und Digital Imaging kompensiert werden.

### **Verschiebungen im Umsatzmix bei Consumer Goods**

Die Cham Paper Group sah sich mit einem tieferen Bestelleingang bei flexiblen Verpackungen (Food/Non-Food) konfrontiert, der nach Kundenaussagen vor allem auf eine reduzierte Nachfrage seitens Endkunden zurückzuführen war. Die fehlenden Mengen wurden durch gestiegene Verkäufe von Innerliner (Tobacco) nach China kompensiert. In Europa ist die Nachfrage der Tabakindustrie rückläufig, auch in Asien scheint die Spitze der Absatzmöglichkeiten für diese Produkte erreicht zu sein. Bei den Wet Glue Labels blieb der Umsatz stabil. Insgesamt verharrte das verkaufte Volumen bei Consumer Goods nahezu auf Vorjahresniveau, während sich der Umsatz aufgrund des veränderten Produktmixes leicht reduzierte.

### **Industrial Release profitiert von starker Marktposition**

Die Umsätze bei Produkten für industrielle Anwendungen (Industrial Release) übertrafen die Vorjahresperiode deutlich. Insbesondere in Europa profitierte die Cham Paper Group von einer guten Marktnachfrage und ihrem starken Namen. So wuchs der Absatz der Produktgruppe

Facestock zweistellig, gestützt auf die führende Marktposition der Spezialpapiere für metallisierte Etiketten. Auch die Produktgruppe Tapes, Industrial Productions und Labels konnte eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung verzeichnen. Dies ist unter anderem der markanten Qualitätsverbesserung bei den Glassinen-Produkten zu verdanken, die heute den Industriemasstab setzen. Aufgrund eines neu eingeführten, automatischen Informationsaustauschprozesses können die Kunden nun Papierfehler sofort erkennen und beseitigen, sodass durchgehend mit einwandfreiem Material produziert werden kann, was den Ausschuss beschädigter Endprodukte (z.B. Smartphones oder Laptops) reduziert. Insgesamt resultierten eine Volumen- und Umsatzsteigerung von je rund 5%.

### **Digital Imaging wieder auf Wachstumskurs**

Nach dem anspruchsvollen Transfer der Digital-Imaging-Produkte nach Italien konnte sich der kleinste, aber wachstumsstärkste Bereich der Gruppe wieder vollumfänglich auf die Marktbearbeitung fokussieren. Entsprechend stiegen die verkauften Mengen nach der Stagnation im Vorjahr um 8%. Insbesondere die Sublimationspapiere für den Textilmarkt erfreuen sich einer kontinuierlich wachsenden Nachfrage. Die zunehmende Verbreitung des textilen Digitaldrucks führt zu höheren Mengen, aber gleichzeitig auch zu stärkerem Wettbewerbsdruck. Der erzielte Umsatz verharrte demnach auf Vorjahresniveau. Mit einem optimierten Herstellungsverfahren, gezielter



**Absatzmärkte der Spezialpapiere  
der Cham Paper Group**

Prozessunterstützung der Kunden, Produktinnovationen wie TRANSJET® Industrial und TRANSJET® Eco II hat sich die Cham Paper Group jedoch einen klaren Wettbewerbsvorteil erschaffen, von dem sie zukünftig profitieren kann.

#### **Fortschritte in den Werken**

Die Produktionsverlagerungen und die umfassende Modernisierung der Fabriken in Italien wurden Anfang Jahr erfolgreich abgeschlossen. Nach der anspruchsvollen Umbauphase der Papiermaschine in Carmignano und dem Transfer der Digital-Imaging-Produkte sanken die Investitionen wieder auf ein übliches Niveau und sind nun auf die Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Produktion fokussiert. Die Produktionsleistung der Werke stieg 2016 um rund 3% auf 150'408 Tonnen. Darin enthalten sind auch die Basispapiere für einen grossen Teil des Digital-Imaging-Bereichs, welche die Cham Paper Group seit Mitte 2016 als wirksame Massnahme zur Fixkostenabsorption wieder komplett in Eigenproduktion herstellt. Die Verlagerung der Produktion nach Italien ermöglichte substantielle Kostenvorteile in der Herstellung. Zusammen mit einem verbesserten Produktmix wird dem Preisdruck im Digital Imaging erfolgreich getrotzt. Dank der Investitionen in den Umbau der Papiermaschine 4 ist die Gruppe zudem wieder in der Lage, flexible Verpackungspapiere mit höheren Grammaturen zu konkurrenzfähigen Preisen zu produzieren.

#### **Noch viel Potenzial für Effizienzsteigerungen**

Die Optimierung von Produktionsprozessen und Maschinenauslastung bietet noch einiges Potenzial und steht bei den Fabriken in den nächsten beiden Jahren im Zen-

trum der Anstrengungen. Die Nutzung von Synergien, Prozessoptimierungen und eine Straffung des Produktportfolios werden die Kapazitäten der Werke weiter erhöhen und zu weiter sinkenden Herstellkosten führen, welche die Marktstellung der von Cham Paper Group offerierten Lösungen nachhaltig stärken werden. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet auch die Belegschaft in den italienischen Werken. Dank einer Erhöhung der maximalen Anzahl Produktionstage wurde sowohl die Produktionsflexibilität gestärkt als auch die Kapazität der beiden Werke um rund 5% ausgeweitet. Der Bestand der Mitarbeitenden sank 2016 um rund 15 Vollzeitstellen auf 370.6.

#### **Intensivierung der Marktbearbeitung**

Mit der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Produkten und Fabriken geht ein Programm zur Neuausrichtung und Intensivierung der Marktbearbeitung einher. Einerseits hat die richtige Anwendung der von Cham Paper Group entwickelten Lösungen einen wesentlichen Einfluss auf die Effizienz der Prozessabläufe und die Qualität des Endproduktes beim Kunden. Andererseits haben das Bestellverhalten und die Abruffrequenz der Kunden einen signifikanten Einfluss auf die Produktionseffizienz in den Werken. Durch die Optimierung dieser Kooperation entstehen Wettbewerbsvorteile für beide Partner. So schätzen die Kunden begleitende Dienstleistungen wie Flexibilität bei der Bestellung, After-Sales-Betreuung und kollektive Produktweiterentwicklungen. Die Realisierung dieser Synergien und Produktinnovationen will und wird die Cham Paper Group künftig forcieren.



## Das Papierer-Areal

### **Aus einem Fabrikareal entsteht ein neuer Stadtteil**

Die Cham Paper Group konzentriert sich in Cham nach der Verlagerung der Papierproduktion in die eigenen italienischen Werke auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und auf den Verkauf ihrer Produkte sowie auf die Holdingtätigkeiten. Auf ihrem traditionsreichen Fabrikareal, das einen beachtlichen Teil des Zentrums der Gemeinde Cham ausmacht, ist somit Platz für Neues entstanden. Gemeinsam mit der Gemeinde Cham plante das Unternehmen ein neues Quartier. Den Grundstein für die Neugestaltung des Papierer-Areals legte die Cham Paper Group im März 2012 mit einem Gesuch zur Umzonung, auf das der Gemeinderat eintrat. Seither arbeiteten die Vertretungen der Grundeigentümerin und der Einwohnergemeinde Cham bei der Planung des 120'000 Quadratmeter grossen Areals eng zusammen. Auch die wichtigsten Interessengruppen und die lokale Bevölkerung wurden in das Verfahren einbezogen. Im Herbst 2016 hat das Chamer Stimmvolk an der Urne die zukünftige Entwicklung des Papierer-Areals gutgeheissen. Der Genehmigungsentscheid vom Zuger Regierungsrat zum Bbauungsplan und zur Umzonung wird im Frühjahr 2017 erwartet.

### **Wohnen, Arbeiten und publikumsorientierte Nutzungen**

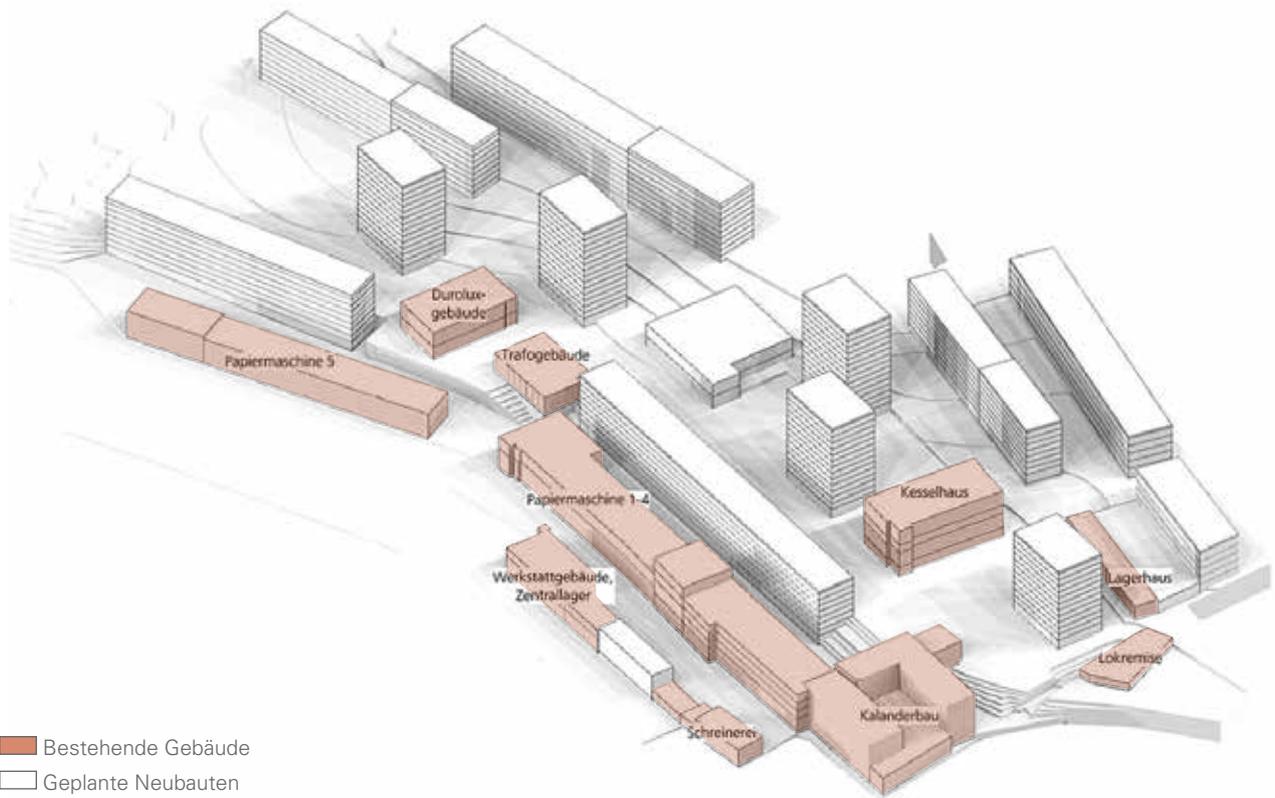
Das Papierer-Areal wird architektonisch vielfältig weiterentwickelt. Mit der Umnutzung prägender Bestandsbauten wird der Bezug zur Vergangenheit als Standort einer Papierfabrik aufrechterhalten. Ein attraktiver Mix aus Wohnen, Arbeiten und publikumsorientierten Nutzungen lässt es zu einem beliebten Treffpunkt für die gesamte Chamer Bevölkerung werden. Auf Energieeffizienz wird ebenfalls Wert gelegt: Das erneuerte Flusskraftwerk soll einen Teil des Energiebedarfes im neuen Stadtteil decken.

### **Rege Zwischennutzung und ein erster Dauermieter**

Es wird noch einige Zeit dauern, bis die ersten Bewohner auf das Papierer-Areal ziehen. Bis zum Startschuss für die Umbau- und Neubautätigkeit nutzen zahlreiche Zwischenmieter die frei gewordenen Flächen. Inzwischen sind bereits über 70 gewerbliche Mieter aus unterschiedlichsten Bereichen auf das Gelände gezogen. Die Einnahmen aus dieser Zwischennutzung decken einen grossen Teil der Projektierungskosten für die Arealentwicklung. Im Herbst 2016 zog der erste gewerbliche Dauermieter in das rundum erneuerte Werkstattgebäude.



## Richtprojekt



## Entwicklung des Geschäftsbereichs Immobilien

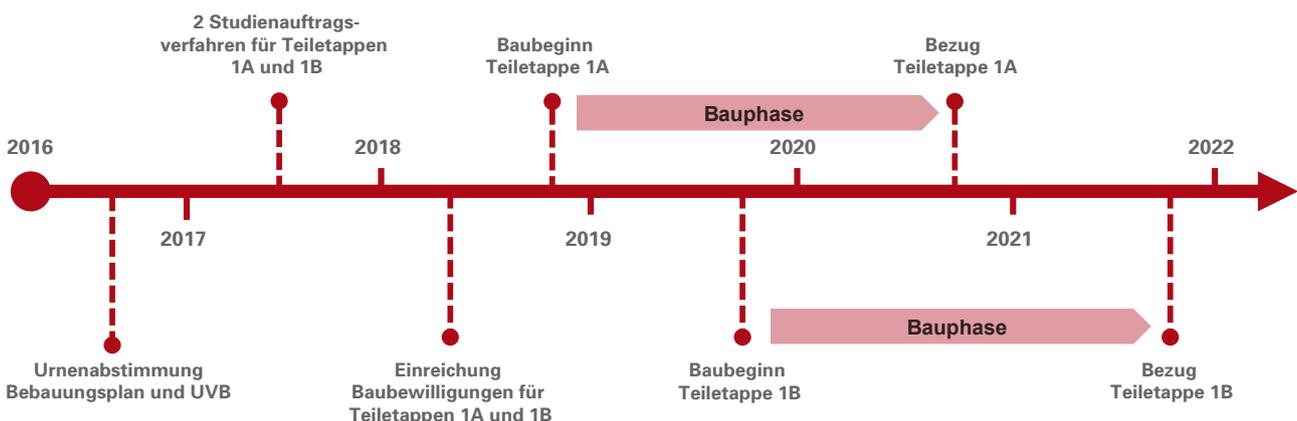
Die klare Zustimmung der Chamer Stimmbürger zur Umzonung des Papieri-Areals und zum Bebauungsplan am 25. September 2016 krönt eine gut vierjährige Planungsphase. Noch hängig ist die Genehmigung durch den Zuger Regierungsrat, die im Frühjahr 2017 erwartet wird. Mit der Entwicklung des Papieri-Areals wird der Bereich Immobilien über die nächste Dekade zum zweiten, starken Standbein der Cham Paper Group.

Nach der Vorprüfung durch die kantonalen Ämter wurden die Planungs dossiers im Frühling 2016 öffentlich aufgelegt. Darauf sind dreizehn Einwendungen bei der Gemeinde eingegangen, von denen nach verschiedenen Anhörungsgesprächen mehrere wieder zurückgezogen wurden. Vor der Urnenabstimmung wurde das Projekt rege diskutiert und der Meinungs austausch fand breite Abdeckung in den Lokalmedien. Die breite Unterstützung für die Entwicklung des Papieri-Areals manifestierte sich im Abstimmungsresultat. 63% der Chamer Stimmberechtigten befürworteten die nötige Teiländerung der Bauordnung und des Zonenplans. Den Bebauungsplan hiessen 57% gut. Im April 2017 wird der Genehmigungsentscheid durch den Zuger Regierungsrat erwartet, bei dem eine Beschwerde gegen den Bebauungsplan von der VCS Sektion Zug eingegangen ist.

### Neuer Europasitz auf dem Papieri-Areal

Plangemäss zog der erste gewerbliche Dauermieter am 1. Oktober 2016 in das umgebaute Werkstattgebäude direkt an der Lorze ein. Die Firma Specialized, ein renommierter Hersteller von Fahrrädern und Zubehör, richtete im Papieri-Areal seinen neuen Europasitz mit einer grossen Forschungs- und Entwicklungsabteilung für an die 40 Mitarbeitende ein. Der Umbau der knapp 2'500 Quadratmeter wurde auf die Bedürfnisse von Specialized ausgerichtet. Von den rund CHF 7.5 Mio. Planungs- und Umbauinvestitionen flossen 70% der Aufträge an Unternehmen aus Cham und den angrenzenden Gemeinden.

### Entwicklung Papieri-Areal





**Zwischennutzung mit stetig steigendem Ertrag**

Über 70 gewerbliche Mieter aus unterschiedlichsten Bereichen sind inzwischen auf das Gelände gezogen. Die Einnahmen aus dieser Zwischennutzung decken einen grossen Teil der Projektierungskosten. Für weitere freigeordnete Büros, Labors, Gewerberäume, Lager und den grossen Event-Saal werden weiterhin Interessenten gesucht ([www.zwischennutzungen-papieriareal.ch](http://www.zwischennutzungen-papieriareal.ch)).

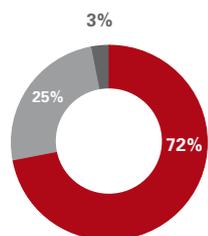
**Ausblick**

2017 wird ganz den weiteren Planungsarbeiten gewidmet, insbesondere der Vorbereitung der ersten Baustufe. Darüber hinaus werden die Mieteinnahmen aus der Zwischennutzung und der Vermietung des Werkstattgebäudes nochmals ansteigen.

**Geschäftsergebnis**

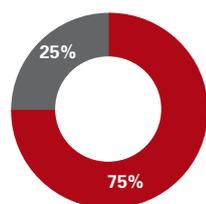
Der Umsatz des Geschäftsbereichs Immobilien erhöhte sich im Berichtsjahr um 64% auf CHF 2.3 Mio. Darin enthalten ist auch der Verkauf eines kleineren Bestandsgebäudes für gut CHF 0.5 Mio. Die Mieteinnahmen legten um rund 25% zu und belaufen sich auf CHF 1.8 Mio. CHF. Der im Berichtsjahr erzielte Betriebsgewinn (EBIT) beträgt TCHF 769 (Vorjahr: TCHF 244).

**Nutzungsanteile**



- Wohnnutzung
- Gewerbe-/Dienstleistungsnutzung
- Öffentliche Nutzung

**Geplante Eigentumsverhältnisse**



- Anlageliegenschaften Cham Paper Group
- Stockwerkeigentum zum Verkauf

# Die Cham Paper Group-Aktie

## I. Kennzahlen

Anzahl Aktien per 31. Dezember	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der ausgegebenen Namenaktien	745'000	745'000	745'000	745'000	745'000
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Davon eigene Aktien	0	11	0	5'746	41'655
Anzahl ausstehende Namenaktien	745'000	744'989	745'000	739'254	703'345

Kennzahlen der Aktien per 31. Dezember	2016	2015	2014	2013	2012
Gewinn / Verlust (-) pro Aktie Konzern (in CHF)	11.53	0.65	2.48	0.55	-1.76
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	145.12	137.03	144.83	145.76	143.38
Ausschüttung (in CHF)	4.00 <sup>1)</sup>	3.00	3.00	3.00	3.00
Dividendenrendite (in %)	1.22	1.16	1.24	1.34	1.91

<sup>1)</sup> Antrag an die Generalversammlung vom 3. Mai 2017

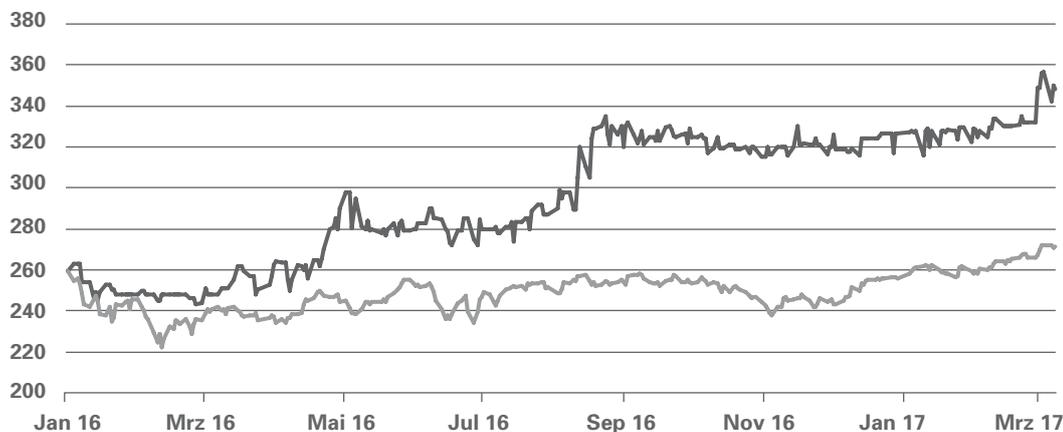
Börsenkurse der Aktie in CHF pro Aktie	2016	2015	2014	2013	2012
Höchst	340	261	274	245	188
Tiefst	243	222	209	167	148
Jahresendkurs	327	259	241	224	157
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	249	305	482	822	514
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in CHF Mio.)	243	193	179	167	117

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange in Zürich gehandelt. Sie sind im SPI (Swiss Performance Index) enthalten.

Valor: 193185 / ISIN-Code: CH0001931853

Valorensymbol: CPGN / Bloomberg: CPGN SW Equity / Reuters: CPGN.S

## Entwicklung des Aktienkurses in CHF



■ Cham Paper Group  
■ SPI

## II. Aktionärsstruktur

### Bedeutende Aktionäre

Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	8.53%
Free float (gemäss SIX-Definition)	59.29%

### Übersicht

Eingetragene Aktionäre	887
Eingetragene Aktien	633'685
Dispobestand	111'315
Aktionäre mit 1–500 Aktien	793
Aktionäre mit 501–5'000 Aktien	85
Aktionäre mit mehr als 5'000 Aktien	9

## III. Dividendenpolitik

Die Cham Paper Group verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. In der Regel werden 25% bis 35% des operativen Reingewinns ausgeschüttet (Details siehe Seite 17).

## IV. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website [www.cham-group.com](http://www.cham-group.com) in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen und die Cham Paper Group-Aktie. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

## V. Kontaktadressen

### Aktienregister

areg.ch ag  
 Fabrikstrasse 10  
 4614 Hägendorf  
 Telefon +41 62 209 16 60

### Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest  
 media@cham-group.com oder  
 investor@cham-group.com  
 Telefon +41 43 268 32 32

## VI. Finanzkalender

### Generalversammlung

3. Mai 2017, Lorzensaal, Cham

### Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2017: 17. August 2017  
 Geschäftsjahr 2017: 26. März 2018

# Bericht zur Corporate Governance

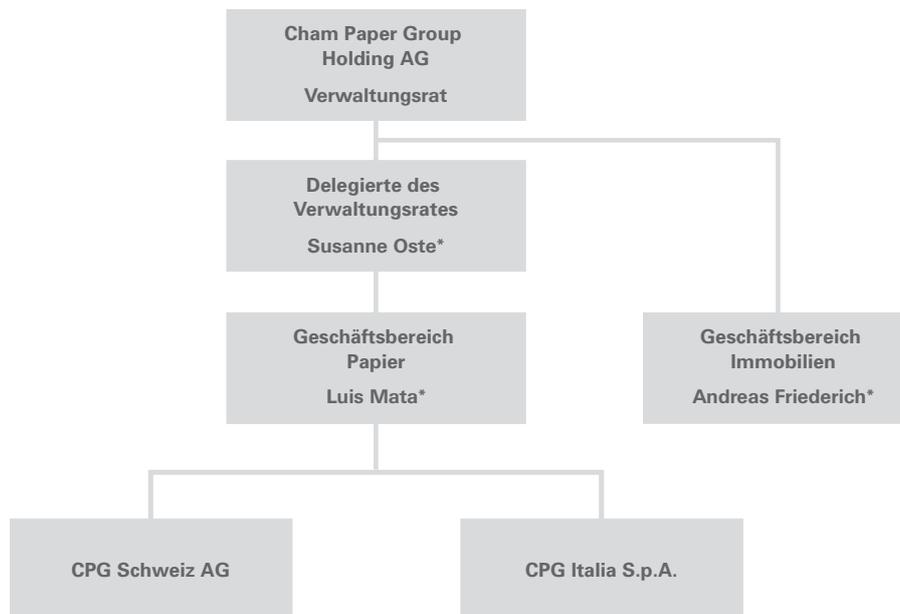
Die Cham Paper Group bekennt sich zu einer zeitgemässen Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und beschreiben die Grundsätze und Regeln über die Organisation, Führung und Kontrolle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2016. Diese Grundsätze sind in den Statuten und im Organisationsreglement des Verwaltungsrates enthalten.

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

Die Cham Paper Group Holding AG mit Sitz in 6330 Cham ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holdinggesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zum Konzern gehören. Im Konsolidierungskreis sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Cham Paper Group Holding AG gehören, sind mit Angaben zu Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote auf Seite 51 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt. Die operative Führungsstruktur des Konzerns per 1. Januar 2017 stellt sich in Form eines Organigramms wie unten skizziert dar.

### Konzernstruktur Cham Paper Group



\* Mitglied der Geschäftsleitung

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2016 waren im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG 887 Aktionäre (2015: 863 Aktionäre) eingetragen. Folgende der Cham Paper Group Holding AG gemäss Aktienbuch und aufgrund von Publikationen zur Offenlegung von Beteiligungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekannte Aktionäre und Aktionärsgruppen halten per 31. Dezember 2016 und 2015 jeweils mehr als 3% des Aktienkapitals:

	2016	2015
Aktionärsgruppe BURU (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%	41.12%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	8.53%	7.95%

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch Vereinbarungen bezüglich der Ausübung der Stimmrechte oder anderer Rechte an Aktien der Cham Paper Group Holding AG.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Cham Paper Group Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung an anderen Unternehmen, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreitet.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Aktienkapital

Das nominelle Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG per 31. Dezember 2016 betrug CHF 48'425'000. Das Aktienkapital ist in 745'000 vollliberierte Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 65.00 eingeteilt. Alle Aktien haben gleiches Stimmrecht und Anspruch auf die gleiche Dividende. Es besteht nur eine Kategorie von Namenaktien.

Die Aktien der Cham Paper Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Small-&Mid-Caps-Segment gehandelt (Valoren-Nummer: 193185, ISIN-Code: CH0001931853, Valoren-Symbol: CPGN). Weitere Angaben zu den Aktien der Cham Paper Group Holding AG finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Per 31. Dezember 2016 hielt die Cham Paper Group Holding AG 0 Aktien im Eigenbestand (11 Namenaktien im Eigenbestand per 31. Dezember 2015). Dies entspricht 0.00% des Aktienkapitals der Cham Paper Group Holding AG.

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG belief sich per 31. Dezember 2016 und 2015 auf CHF 48'425'000. Der Nennwert der Namenaktien betrug CHF 65.00 pro Aktie.

Weitere Angaben zur Entwicklung der Aktienkapitalstruktur der Cham Paper Group Holding AG während der letzten zwei Jahre sind in tabellarischer Form auf der Seite 59 der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

### 2.4 Partizipations- und Genussscheine

Die Cham Paper Group Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

### 2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

### 2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben.

### 2.7 Dividendenpolitik und Gewinnverwendung

Die Cham Paper Group Holding AG verfolgt in der Regel eine Dividendenpolitik, gemäss welcher 25% bis 35% des operativen Reingewinns zur Ausschüttung kommen sollen. Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre trägt aber immer auch der aktuellen finanziellen Lage des Unternehmens Rechnung.

### 3. Verwaltungsrat

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG besteht aus vier nichtexekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied. Ausser Urs Ziegler, der vom 5. Dezember 2012 bis zum 4. Mai 2016 als Delegierter in der Geschäftsleitung der Gruppe tätig war, und Susanne Oste, die per 4. Mai 2016 zur Delegierten ernannt wurde und in die Geschäftsleitung der Gruppe gewählt wurde, gehörte keiner der amtierenden Verwaltungsräte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an oder unterhielt mit der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften wesentliche geschäftliche Beziehungen.

Name	Funktion	Eintritt in den Verwaltungsrat	Ende der Amtszeit	Prüfungsausschuss	Personalausschuss
Philipp Buhofer	Präsident	2004	2017	Mitglied	Vorsitz
Felix Thöni	Vizepräsident	2008	2017	Vorsitz	Mitglied
Susanne Oste	Delegierte	2016	2017	–	–
Urs Ziegler	Mitglied	2007	2017	Mitglied	–
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	2012	2017	–	–

#### Name Philipp Buhofer

**Jahrgang, Nationalität** 1959, Schweizer Staatsbürger

**Funktion** Präsident des Verwaltungsrates seit 2006  
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

**Beruflicher Hintergrund** Seit 1997 selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat  
1987–1997 EPA AG, Zürich, Gruppenleiter Einkauf und Verkauf, Gesamtverantwortlicher Einkauf, Mitglied der Geschäftsleitung, Delegierter des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsrates  
1984–1987 Metro International, Baar, Düsseldorf und Hongkong, Einkauf

**Ausbildung** Betriebsökonom HWV, Luzern

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien** Präsident des Verwaltungsrates der Kardex AG, Zürich  
Präsident des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon  
Präsident des Verwaltungsrates der DAX Holding AG, Hagendorn  
Präsident des Verwaltungsrates der Lorzengrund Immobilien AG, Hagendorn  
Delegierter des Verwaltungsrates der BURU Holding AG, Hagendorn  
Mitglied des Verwaltungsrates der Schaffner Holding AG, Luterbach  
Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

#### Name Felix Thöni

**Jahrgang, Nationalität** 1959, Schweizer Staatsbürger

**Funktion** Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2013  
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2008

**Beruflicher Hintergrund** Seit 2010 Verwaltungsrat / Unternehmensberater  
2003–2009 Charles Vögele Gruppe, Pfäffikon, CFO  
1992–2002 Gavazzi Gruppe, Steinhausen, CFO  
1988–1991 Schindler Management AG, Ebikon, Area Controller

**Ausbildung** Dr. oec. HSG

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien** Vizepräsident des Verwaltungsrates der Kardex AG, Zürich  
Mitglied des Verwaltungsrates der Renergia Zentralschweiz AG, Perlen/Root

<b>Name</b>	<b>Susanne Oste</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1968, schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin
<b>Funktion</b>	Delegierte des Verwaltungsrates seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	2004–2015 Ziegler Papier AG, Grellingen 1998–2004 Sihl AG, Zürich 1994–1998 Papierfabriken Biberist und Utzenstorf, Biberist
<b>Ausbildung</b>	MBA City University Seattle, USA Bachelor of Science (Ingenieur für Zellstoff und Papiererzeugung) Papiertechnologin
<b>Name</b>	<b>Urs Ziegler</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1948, Schweizer Staatsbürger
<b>Funktion</b>	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	1980–2009 Ziegler Papier AG, Grellingen, CEO 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
<b>Ausbildung</b>	Lic. oec. HSG
<b>Name</b>	<b>Niklaus Peter Nüesch</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1953, Schweizer Staatsbürger
<b>Funktion</b>	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	Seit 2013 Nüesch Development (Asia) Ltd., CEO Seit 2009 Planner Empredimentos Ltda., São Paulo, Brasilien, Partner Seit 1996 Nüesch Development AG, St. Gallen, Partner Seit 1988 Unternehmensberater 1984–1988 McKinsey & Company, Senior-Projektleiter 1979–1982 GLP Guhl+Lechner+Philipp, Architekten und Planer, Zürich, Projektleiter für Stadtplanungen und Wohnungsbau
<b>Ausbildung</b>	Dipl. Arch. ETH, Zürich MBA, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich
<b>Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien</b>	Präsident des Verwaltungsrates der Nüesch Development AG, St. Gallen Mitglied des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

### 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 3.1 erwähnten Funktionen üben die Verwaltungsräte keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien oder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen aus.

### 3.3 Wahlen und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsident werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen durchgeführt, so vollenden die neugewählten Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Wahlen finden individuell statt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Grundsätzlich muss ein Verwaltungsrat sein Mandat aber nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächste Generalversammlung niederlegen. Die Aktionäre haben an der Generalversammlung das Recht, die Verwaltungsräte abzuwählen. Die Zahl der Verwaltungsräte ist auf maximal sieben Mitglieder beschränkt. Die durchschnittliche Amtszeit der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund siebeneinhalb Jahre, das Durchschnittsalter rund 60 Jahre.

Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Reihen zusätzlich einen Vizepräsidenten. Ihm fällt die Aufgabe zu, den Präsidenten im Fall dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit zu vertreten.

### 3.4 Interne Organisation

#### 3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die oberste Entscheidungsgewalt, ausser in Angelegenheiten, die gemäss Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht sowie die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind:

- die Festlegung der Organisation und der strategischen Ausrichtung der Gruppe,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und die Überwachung des Geschäftsverlaufes,
- die Genehmigung von bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen,
- die Ausgestaltung der Rechnungslegung, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Festlegung der Geschäftspolitik, insbesondere der Investitions- und Finanzpolitik,
- die Genehmigung von Budgets inklusive Investitionen und Finanzpläne,
- die Erstellung des Vergütungsberichtes und des Geschäftsberichtes, die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung sowie die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Verabschiedung von wichtigen Grundsätzen betreffend Corporate Governance sowie die Festlegung von Richtlinien für die Informations- und Kommunikationspolitik,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung,

- die Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften,
- die Festlegung der Organisation und die Überwachung des internen Kontrollsystems,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

#### 3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse zur Behandlung von klar abgegrenzten Themenbereichen eingerichtet, den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss und den Immobilienausschuss. Diese Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht.

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Pflichten als finanzielle Oberaufsicht der Gesellschaft und bei der Regelung der Beziehung zur externen Revisionsstelle. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählt der Verwaltungsrat aus seinen Reihen selber. Die Aufgabenschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind:

- die Überprüfung der Jahres- und Halbjahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG gemeinsam mit der Geschäftsleitung und der externen Revisionsstelle,
- die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätze,
- die Überprüfung des Vorhandenseins eines wirksamen internen Kontrollsystems unter Einbeziehung des Risikomanagements,
- die Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle für die Nominierung zur Wahl durch die Generalversammlung,
- die Beurteilung der Leistung der externen Revisionsstelle und die Sicherstellung von deren Unabhängigkeit,
- die Überprüfung der Honorare der externen Revisionsstelle sowie die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten,
- die Überprüfung der Angaben zur Corporate Governance gemäss Richtlinie der SIX Swiss Exchange,
- die Entscheidung, ob die Konzern- und Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

Der Prüfungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet die Einzel- und Konzernabschlüsse zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. An den Sitzungen nehmen die Delegierte des Verwaltungsrates, der Leiter Finance & Administration und je nach Bedarf Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Im Geschäftsjahr 2016 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten. Vertreter der externen Revisionsstelle waren an allen drei Sitzungen anwesend.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus Felix Thöni (Vorsitzender), Philipp Buhofer und Urs Ziegler zusammen. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes verfügen die Mitglieder des Prüfungsausschusses über genügend Erfahrung und Fähigkeiten in den Bereichen Rechnungslegung und Finanzmanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

### Personal- und Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt. Der Personal- und Vergütungsausschuss (Compensation and Nomination Committee) legt die Grundsätze für die Entschädigung des Verwaltungsrates, der Delegierten des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Er bestimmt zudem die Leitlinien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Aufgabenschwerpunkte des Personal- und Vergütungsausschusses sind:

- die Festlegung der Entschädigungsprinzipien für den Verwaltungsrat, die Delegierte des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Festlegung der finanziellen Entschädigung für den Verwaltungsrat, die Delegierte des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Bestimmung der Höhe des Gesamtbetrages und des Zusatzbetrages der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung,
- Vorbereitung des Vergütungsberichtes,
- die Beurteilung der Leistung der Delegierten des Verwaltungsrates,
- die Beurteilung der Leistung des Verwaltungsrates,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat sowie die Auswahl der Kandidaten,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl der Nachfolge der Delegierten des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Auswahl der Kandidaten,
- die Überprüfung des Status der Vorsorgekasse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Personal- und Vergütungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet sie zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Er setzt sich aus Philipp Buhofer (Vorsitzender) und Felix Thöni zusammen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden fünf Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

### Immobilienausschuss

Der Immobilienausschuss besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates und kann durch eine bis maximal drei Fachpersonen, die nicht dem Verwaltungsrat angehören, ergänzt werden. Der Immobilienausschuss erörtert und überwacht unter der Leitung des Verwaltungsrates die Geschäftsleitung im Bereich Immobilien und alle Aspekte im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung des Projekts „Papieri“.

Der Immobilienausschuss lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang im Geschäftsbereich Immobilien berichten und hat die fachliche Kompetenz zur Prüfung der Geschäftsführung im Geschäftsbereich Immobilien. Er rapportiert an den Verwaltungsrat. In welcher Form eine Information, ein Antrag oder ein Entscheid in diesem Gremium vorbereitet oder gefällt wird, ist im Organisationsreglement geregelt.

Der Immobilienausschuss setzt sich aus Philipp Buhofer, Niklaus Peter Nüesch und den externen Immobilienexperten Claude Ebnöther, Dölf Biasotto und Andreas Binkert zusammen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden zehn Sitzungen und ein Workshop abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

### 3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal pro Quartal. Dazu kommen bei Bedarf ausserordentliche Sitzungen oder Beschlüsse auf dem Zirkularweg. Einmal pro Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einem Strategieseminar. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Präsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrates und hat den Stichtentscheid. Er plant und leitet die Verwaltungsratssitzungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und die zugehörigen Traktandenlisten werden vom Präsidenten in Absprache mit der Delegierten des Verwaltungsrates vorbereitet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Einberufung einer Sitzung oder die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die zu behandelnden Traktanden und Sitzungsunterlagen werden den Verwaltungsratsmitgliedern vor der Sitzung zugesandt. An den Sitzungen nehmen neben den Verwaltungsräten in der Regel der Leiter Finance & Administration teil sowie, je nach Thema, weitere Mitglieder der Führungsteams. Auf Einladung des Verwaltungsrates können an den Sitzungen je nach Thematik auch Drittpersonen teilnehmen. Für Geschäfte, welche die Cham Paper Group Holding AG im engeren Sinn betreffen oder die spezielle Vertraulichkeit erfordern, bleibt der Verwaltungsrat unter sich. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Im Jahr 2016 wurden fünf Sitzungen abgehalten, davon eine Halbtagesitzung und vier Ganztagesitzungen. Eine Sitzung davon wurde als ausserordentliche Sitzung einberufen.

### 3.4.4 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Delegierte des Verwaltungsrates. Entsprechend ist die Delegierte des Verwaltungsrates für die operative Geschäftsführung verantwortlich. In der Erfüllung dieser Aufgabe wird sie von den ihr direkt unterstellten Mitgliedern der Führungsteams in der Schweiz und in Italien unterstützt. Kompetenzen und Verantwortungen der Delegierten werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das Organisationsreglement sowie durch die festgelegte Strategie bestimmt. Das Organisationsreglement kann auf der Website in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abgerufen werden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> <http://ir.champaper.ch/cgi-bin/show.ssp?id=770&companyName=champaper&language=German>

### 3.4.5 Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen sowie durch Controlling- und Budgetprozesse aus. In der Regel nimmt der Leiter Finance & Administration ebenfalls an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er präsentiert und kommentiert dabei den Geschäftsgang, gibt eine detaillierte Einsicht in die Finanzen und informiert den Verwaltungsrat über die aktuellen operativen Themen in den Kerngeschäften. Zusammen mit der Delegierten berichtet er ausserdem über die Entwicklungen in den wichtigsten Märkten und Projekten und macht den Verwaltungsrat auf bestehende und drohende Risiken aufmerksam. Nebst den Unterlagen zum Geschäftsgang, zu den finanziellen Ergebnissen, den Entwicklungen in den Märkten und zu weiteren wichtigen Ereignissen in der Gruppe, die dem Verwaltungsrat jeweils rechtzeitig vor seinen Sitzungen zugestellt werden, erhält der Verwaltungsrat periodisch folgende ausführliche schriftliche Berichte:

• Finanzbericht	monatlich
• Quartalsbericht	quartalsweise
• Halbjahresbericht	halbjährlich
• Jahresbericht	jährlich
• Business Plan	jährlich
• Budget	jährlich
• Forecast	zweimal jährlich, jeweils im Juli und Oktober

Der monatliche Finanzbericht enthält jeweils eine Übersicht inkl. Kommentar und Varianzanalyse zu Budget und Vorjahr über die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung, das Nettoumlaufvermögen und die wichtigsten Kennzahlen aus Produktion und Verkauf für die Cham Paper Group Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (Cham Paper Group Schweiz AG, Cham Paper Group Italia S.p.A.).

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates treffen sich regelmässig mit der Delegierten, dem Leiter Finance & Administration und externen Beratern, einschliesslich Vertretern der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle ist gegenüber dem Prüfungsausschuss, dem Verwaltungsrat und letztlich gegenüber den Aktionären rechenschaftspflichtig. Nach Beendigung der durchgeführten Prüfung präsentiert und bespricht die externe Revisionsstelle den Lagebericht und den Vergütungsbericht mit dem Prüfungsausschuss. Dem Verwaltungsrat erstattet sie umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und die Ergebnisse der Revision.

An den Sitzungen der Führungsteams nehmen ausser der Delegierten des Verwaltungsrates gewöhnlich keine Mitglieder des Verwaltungsrates teil. Der Verwaltungsratspräsident und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates beraten sich aber regelmässig mit der Delegierten des Verwaltungsrates und bei Bedarf auch mit einzelnen Mitgliedern der Führungsteams. Einmal jährlich findet zudem ein gemeinsamer Workshop von Verwaltungsrat und ausgewählten Mitgliedern der Führungsteams statt, anlässlich dessen die Strategie und der Business Plan für die nächsten drei Jahre diskutiert und festgelegt werden.

### 3.4.6 Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Im Hinblick auf den am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Artikel 728a OR hat die Gruppe ein einheitliches internes Kontrollsystem (IKS) für die Finanzberichterstattung eingeführt. Im Rahmen des IKS werden wesentliche relevante Risiken der Rechnungslegung und Berichterstattung identifiziert und nach den Kriterien der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmasses analysiert. Für die in dieser Risikobeurteilung identifizierten Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem potenziell hohen Schadensausmass werden interne Schlüsselkontrollen identifiziert und dokumentiert. Die identifizierten Schlüsselkontrollen werden sowohl auf Stufe des Gesamtunternehmens als auch auf Stufe der verschiedenen Geschäftsprozesse und Systeme der Tochtergesellschaften dokumentiert. Schlüsselkontrollen betreffen Kontrollaktivitäten im Bereich der Kompetenzregelung sowie Regelungen von Kontrollmassnahmen. Die Schlüsselkontrollen sind mindestens durch Beschreibungen der Prozessabläufe sowie durch Angaben der Kontrollziele, Kontrollbeschreibungen und Risikobeschreibungen zu dokumentieren. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen, die Identifikation von Schwachstellen sowie die Verabschiedung von Korrekturmassnahmen erfolgt in den Führungsteams. Der Leiter Finance & Administration erstattet dem Prüfungsausschuss regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Die externe Revisionsstelle führt eine Existenzprüfung durch und erstattet dem Prüfungsausschuss respektive dem Verwaltungsrat umfassenden Bericht mit Feststellungen zu diesem Kontrollinstrument. Diese Grundsätze zur Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems und der Risikobeurteilung sind im Reglement zum internen Kontrollsystem des Verwaltungsrates enthalten.

Zusätzlich zum internen Kontrollsystem verfügt die Cham Paper Group seit September 2009 über ein Risiko-Management-System, das vom Delegierten mit den Führungsteams im Rahmen ihrer jährlichen Risikobeurteilung aktualisiert wird. Es enthält eine Risikomatrix, in der die identifizierten Risiken entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadensausmasses eingetragen sind. Die Risikomatrix bildet die Grundlage für den ebenfalls im Handbuch enthaltenen Risikokatalog, der die einzelnen Risiken ausführlich beschreibt und mögliche Massnahmen zu ihrer Entschärfung enthält. Die für das Berichtsjahr bedeutendsten Risiken sowie die Massnahmen, die getroffen wurden, um diesen Risiken zu begegnen, sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 50 und 51 beschrieben.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1 Delegierte des Verwaltungsrates

<b>Name</b>	<b>Susanne Oste</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1968, schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin
<b>Funktion</b>	Delegierte des Verwaltungsrates seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	2004–2015 Ziegler Papier AG, Grellingen 1998–2004 Sihl AG, Zürich 1994–1998 Papierfabriken Biberist und Utzenstorf, Biberist
<b>Ausbildung</b>	MBA City University Seattle, USA Bachelor of Science (Ingenieur für Zellstoff und Papiererzeugung) Papiertechnologin

### 4.2 Leiter Geschäftsbereich Papier

<b>Name</b>	<b>Luis Mata</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1981, spanischer Staatsbürger
<b>Funktion</b>	Leiter Geschäftsbereich Papier Mitglied der Geschäftsleitung seit Juli 2015
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	2012–2015 Cham Paper Group, Cham, Leiter Finanzen & Controlling 2010–2012 Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Leiter Finanzen & Controlling 2008–2010 Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Teamleiter Finanzen 2000–2008 Cham Paper Group Schweiz AG, Cham, Assistent des Leiters Finanzen & Controlling
<b>Ausbildung</b>	Master in Controlling, IFZ Zug Betriebsökonom FH, HWZ Zürich

### 4.3 Leiter Geschäftsbereich Immobilien

<b>Name</b>	<b>Andreas Friederich</b>
<b>Jahrgang, Nationalität</b>	1975, Schweizer Staatsbürger
<b>Funktion</b>	Leiter Geschäftsbereich Immobilien Mitglied der Geschäftsleitung seit Juli 2015
<b>Beruflicher Hintergrund</b>	2011–2014 Ernst Basler + Partner, Zürich, Stv. Leiter Tätigkeitsfeld Arealentwicklung 2007–2011 Ernst Basler + Partner, Zürich, Projektleiter 2004–2007 Tätigkeit als Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros
<b>Ausbildung</b>	Dipl. Architekt, ETH Zürich MAS in Real Estate, Universität Zürich

#### 4.4 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1 erwähnten Funktionen bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen in der Geschäftsleitung.

#### 4.5 Managementverträge

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

### 5. Vergütungsbericht

#### Inhalt

Die folgenden Ausführungen zeigen die Grundsätze des Vergütungssystems der Cham Paper Group und die Details zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 auf. Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts. Der Bericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse und der RLCG der SIX Swiss Exchange AG.

#### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

##### Vergütungsphilosophie und statutarische Grundlagen

Die Cham Paper Group strebt eine marktgerechte und transparente Entschädigung ihres Verwaltungsrates und ihrer Geschäftsleitung an. Bei der Festsetzung der Höhe der Vergütungen sollen auch die Unternehmensgrösse und die Komplexität der gestellten Aufgaben miteinbezogen werden.

##### Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Leistungen eine fixe Vergütung, die in bar oder in Aktien bezogen werden kann (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm), sowie eine pauschale Spesenentschädigung. Die Entschädigungsprinzipien sowie die Höhe der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Personal- und Vergütungsausschuss jährlich überprüft und auf dessen Antrag vom Verwaltungsrat festgelegt (vgl. Kapitel 3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates). Die einzelnen Mitglieder haben ein Mitspracherecht bei der Festsetzung ihrer Entschädigung. Lohnvergleiche oder Benchmarks werden nicht systematisch beigezogen. Bei der Ausarbeitung der aktuell geltenden Entschädigungsprinzipien haben auch keine externen Berater mitgewirkt. Über das Verwaltungsratsmandat hinausgehende Aufgaben mit zusätzlicher Entschädigung für einzelne Verwaltungsratsmitglieder werden vom Gesamtverwaltungsrat erteilt und bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit der Mitglieder. Solche Aufgaben sind klar definiert und zeitlich limitiert.

Der Präsident erhält aktuell ein Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 120, der Vizepräsident ein Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 40. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit einem Grundgehalt inklusive Pauschal-spesen von TCHF 30 entschädigt. Die Pauschal-spesen entschädigen die Verwaltungsräte für Reisen und andere notwendige Auslagen im Zusammenhang mit ihrer Verwaltungsrats-tätigkeit. Die Sitzungsgelder variieren abhängig von der Anzahl Sitzungen des Gesamt-gremiums und seiner Ausschüsse. Die Sitzungsgelder betragen für jedes Mitglied des Verwaltungsrates TCHF 3 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 1.5 für eine Halbtages-sitzung. Bei den Ausschusssitzungen betragen die Sitzungsgelder für den Vorsitzenden TCHF 4 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 2 für eine Halbtages-sitzung. Die Sitzungsgelder für die übrigen Mitglieder der Ausschüsse entsprechen denjenigen der Verwaltungsrats-sitzungen. Der Gesamtbetrag der Entschädigungen für den Verwaltungsrat sowie die für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 insgesamt an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlten Entschädigungen sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 26 und 27 aufgeführt.

##### Delegierte des Verwaltungsrates / Geschäftsleitung

Die Delegierte des Verwaltungsrates erhält für ihre operative Tätigkeit ein monatliches Grundgehalt in bar, dessen Höhe vom Personal- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat beschlossen wird. Gemäss Statuten ist es möglich, einen Teil des Jahresgehalts der Delegierten des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsleitung variabel zu gestalten. Der variable Anteil darf maximal gleich hoch sein wie das feste Grundgehalt.

Die variable Vergütung basiert auf einem Bonusplan, im Rahmen dessen jährliche Leistungsprämien an die Geschäftsleitungsmit-glieder entrichtet werden können. Zur Ausgestaltung und Festsetzung der Boni sieht das aktuelle Bonusreglement folgende Regeln vor: Die Höhe der Prämie hängt von der Erreichung der im Voraus festgelegten generellen Ziele des Unternehmens und der individuellen Ziele der einzelnen Personen ab. Die Zielsetzungen beinhalten sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte. Die erfolgsabhängige Leistungsprämie wird für jedes bonusberechtigte Mitglied prozentual zum Grundgehalt festgelegt, wobei der Zielbonus in der Regel 30% des Grundgehalts bei 100% Zielerreichung beträgt.

Das generelle quantitative Leistungsziel basiert auf der Erreichung des im Voraus definierten EBIT-Ziels. Es wird von einer Unter- und einer Obergrenze beschränkt und mit mindestens 70% gewichtet. Unterschreitet der Zielerreichungsgrad 80% des quantitativen Ziels, entfällt der Bonus gänzlich. Bei einem Zielerreichungsgrad von 150% und mehr wird ein Maximalbonus von 50% des Grundgehalts ausgerichtet.

Die individuellen Ziele umfassen Leistungsziele, die quantitativer oder qualitativer Natur sein können und klar messbar sein müssen. Sie fließen mit einer Gewichtung von maximal 30% in die Bonusberechnung ein. Die erfolgsabhängigen Leistungsprämien werden jeweils im April des Folgejahres in bar oder wahlweise in Form von Aktien entrichtet (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm).

Für das Berichtsjahr wurden Boni im Umfang von TCHF 209 definiert, welche im Folgejahr ausbezahlt werden. Details zu den Entschädigungen der Delegierten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 26 und 27 aufgeführt.

### 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung eingeführt.

Im Rahmen dieses Aktienbeteiligungsprogramms legen die Mitglieder des Verwaltungsrates zu Beginn des Geschäftsjahres fest, welchen Anteil ihres Honorars für das laufende Geschäftsjahr sie in Form von Aktien beziehen möchten (25%, 50%, 75% oder 100%). Im Lauf des Jahres kann dieser Anteil für den Rest des Jahres noch geändert werden. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der für die Zuteilung zugrunde gelegte Aktienkurs entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats November. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt, sind jedoch dividenden- und stimmberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben. Für diejenigen Anteile der Entschädigung, die in bar bezogen werden, gilt eine halbjährliche Auszahlung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der für die Zuteilung zugrunde gelegte Aktienkurs entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt, sind jedoch dividenden- und stimmberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

In den in Kapitel 5.5 ausgewiesenen Zahlen ist der Faktor 1.2 bereits enthalten, der steuerliche Abschlag von 5.66% ist nicht berücksichtigt. Die Aktien sind zum Jahresendkurs bewertet.

### 5.3 Aktienzuteilungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 55 Aktien der Cham Paper Group Holding AG zugeteilt. Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr 50 Aktien zugeteilt.

### 5.4 Anstellungsverträge und Abgangsentschädigungen

Mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bestehen weder Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten noch Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen oder andere Leistungen in Zusammenhang mit ihrem Abgang. Im Berichtsjahr wurden auch keine derartigen Entschädigungen ausbezahlt.

## 5.5. Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Dieses Kapitel unterliegt der Prüfung durch die Revisionsstelle (vgl. VegüV Art. 17).

### Entschädigung Verwaltungsrat

An amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 die unten stehenden Entschädigungen ausbezahlt:

Entschädigung Verwaltungsrat 2016	Funktion	Grund- gehalt <sup>1)</sup> TCHF	Sitzungs- gelder <sup>1)</sup> TCHF	zusätzl. Dienstleis- tungen <sup>2)</sup> TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien <sup>3)</sup>	Anzahl Aktien <sup>3)</sup>
Philipp Buhofer	Präsident	120	32	68	0	220	0%	0
Felix Thöni	Vizepräsident	42	28	10	6	86	25%	55
Susanne Oste (ab GV 2016)	Delegierte	20	11	0	2	33	0%	0
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	14	22	0	66	0%	0
Peter Schmid (bis GV 2016)	Mitglied	10	9	37	1	57	0%	0
Urs Ziegler	Mitglied	30	11	140	12	193	0%	0
<b>Total an Verwaltungsrat</b>		<b>252</b>	<b>105</b>	<b>277</b>	<b>21</b>	<b>655</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Entschädigung Verwaltungsrat 2015	Funktion	Grund- gehalt <sup>1)</sup> TCHF	Sitzungs- gelder <sup>1)</sup> TCHF	zusätzl. Dienstleis- tungen <sup>2)</sup> TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien <sup>3)</sup>	Anzahl Aktien <sup>3)</sup>
Philipp Buhofer	Präsident	120	23	56	0	199	0%	0
Felix Thöni	Vizepräsident	42	17	3	4	66	25%	61
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	9	20	0	59	0%	0
Peter Schmid	Mitglied	31	22	22	3	78	25%	54
Urs Ziegler	Mitglied	30	15	0	1	46	0%	0
<b>Total an Verwaltungsrat</b>		<b>253</b>	<b>86</b>	<b>101</b>	<b>8</b>	<b>448</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge) einschliesslich Aktienanteil mit Faktor 1.2 zum Jahresendkurs CHF 326.50 bewertet (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm)

<sup>2)</sup> Die zusätzlichen Dienstleistungen beziehen sich auf allgemeine Rechtsberatung sowie auf Entschädigungen für zeitlich limitierte Mandate in Zusammenhang mit Projekten. Urs Ziegler übernahm ad interim die Leitung des Bereiches Digital Imaging ab GV 2016 bis 31.12.2016.

<sup>3)</sup> Die Aktienanteile sowie die Anzahl Aktien beziehen sich auf die Summe aus Grundgehalt und Sitzungsgeldern.

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind gegenüber 2015 leicht höher ausgefallen, weil im Geschäftsjahr 2016 mehr Sitzungen und Spezialprojekte stattgefunden haben.

An der Generalversammlung 2016 wurde der folgende Gesamtbetrag für die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung genehmigt:

Gesamtbetrag VR: CHF 750'000

Gesamtbetrag GL: CHF 1'150'000

### Entschädigung Geschäftsleitung

Die Entschädigung für die Geschäftsleitung stellt sich für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 wie folgt dar:

Entschädigung Geschäftsleitung 2016	Funktion	Grundgehalt <sup>1)</sup> TCHF	Bonifikation <sup>2)</sup> TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Luis Mata	COO	212	84	46	342
Total sonstige Mitglieder <sup>3) 4)</sup>		422	125	84	631
<b>Total an Geschäftsleitung</b>		<b>634</b>	<b>209</b>	<b>130</b>	<b>973</b>

Entschädigung Geschäftsleitung 2015	Funktion	Grundgehalt <sup>1)</sup> TCHF	Bonifikation <sup>5)</sup> TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Urs Ziegler <sup>4)</sup>	Delegierter	288	0	20	308
Total sonstige Mitglieder		187	57	31	275
<b>Total an Geschäftsleitung</b>		<b>475</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>583</b>

<sup>1)</sup> Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge)

<sup>2)</sup> Bonifikation für die Tätigkeit als Geschäftsleitungsmitglieder

<sup>3)</sup> Urs Ziegler (CEO) bis GV 2016, Susanne Oste (CEO) ab GV 2016 (Bonifikation anteilmässig), Andreas Friederich (Leiter Geschäftsbereich Immobilien)

<sup>4)</sup> Die Entschädigungen für die Tätigkeit als Verwaltungsrat sind in der Tabelle Entschädigung an den Verwaltungsrat inkludiert.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gegenüber 2015 höher ausgefallen, weil im Geschäftsjahr 2016 die Geschäftsleitung aus drei Mitgliedern bestand. Erst ab dem 1. Juli 2015 wurde die Geschäftsleitung von einem Mitglied auf drei Mitglieder erweitert.

Die Inhalte und Festsetzungsverfahren für die Entschädigungen sowie die Beteiligungsprogramme sind auf Seite 24 f. beschrieben.

### Darlehen und Kredite

Es wurden keine Darlehen und Kredite an aktive oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen gewährt und per 31.12.2016 sind keine ausstehend.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Cham Paper Group Holding AG geregelt. Die nachstehenden Ausführungen sind angelehnt an die Statuten der Cham Paper Group Holding AG. Eine vollständige Version der Statuten ist auf der Website in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.<sup>2</sup>

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie berechtigt an der Generalversammlung des Unternehmens zu einer Stimme. Stimmrechte können aber nur von Personen ausgeübt werden, deren Namenaktien im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Gemäss aktienrechtlichen Bestimmungen bedarf diese Eintragung einer Erklärung, dass der Aktionär die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch mit Stimmrecht nur verweigern:

- soweit und solange die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht die Gesellschaft daran hindern könnte, die durch Bundesgesetze, insbesondere das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, geforderten Nachweise schweizerischer Beherrschung zu erbringen oder
- wenn der Erwerber selbst auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben.

In den Jahren 2016 und 2015 wurden keine diesbezüglichen Stimmrechtsbeschränkungen vorgenommen.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung von seinem gesetzlichen Vertreter, einem anderen stimmberechtigten Aktionär oder dem von der Generalversammlung gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

### 6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Cham Paper Group Holding AG sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### 6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können schriftlich unter Angabe des Antrages die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein solcher Antrag muss mindestens sechzig Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden.

### 6.5 Eintragung ins Aktienbuch

Aktionäre können jederzeit eine Eintragung im Aktienbuch verlangen. In der Regel können Aktionäre bis zwei Wochen vor der Generalversammlung in das Aktienbuch eingetragen werden.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

Bezüglich Angebotspflicht besteht keine statutarische Regelung. Es gilt die gesetzliche Regelung.

### 7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

## 8. Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers, Zug, ist seit 2010 mit dem Mandat als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer betraut. Norbert Kühnis, verantwortlicher leitender Prüfer, trat sein Amt im selben Jahr (2010) an. Das Mandat der Revisionsstelle wird jedes Jahr ausgesprochen und ist jedes Jahr zu erneuern. Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.

<sup>2</sup> <http://ir.champaper.com/cgi-bin/show.ssp?id=730&companyName=champaper&language=German>

## 8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Folgende Honorare wurden von PricewaterhouseCoopers, Zug, als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für ihre Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

	<b>2016 TCHF</b>	<b>2015 TCHF</b>
Ordentliche Revisionen	157	155
Übrige Honorare	28	47
<b>Total</b>	<b>185</b>	<b>202</b>

Ordentliche Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

Übrige Honorare umfassen andere Beratungsdienstleistungen der Revisionsstelle, die nicht notwendigerweise durch den Konzernprüfer erbracht werden müssen.

## 8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nimmt normalerweise an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Sie erteilt mündlichen und schriftlichen Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrates abgibt. Insbesondere beurteilt der Prüfungsausschuss die Leistungen, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Insgesamt hat die Revisionsstelle im Jahr 2016 an drei Halbtagesitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

## 9. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website [www.cham-group.com](http://www.cham-group.com) in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analystenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

## 10. Kontaktadressen und Kalender

### Aktienregister

[areg.ch](http://areg.ch)  
 Fabrikstrasse 10  
 4614 Hägendorf  
 Telefon +41 62 209 16 60

### Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest  
[media@cham-group.com](mailto:media@cham-group.com) oder  
[investor@cham-group.com](mailto:investor@cham-group.com)  
 Telefon +41 43 268 32 32

### Generalversammlung

3. Mai 2017, Lorzensaal, Cham

### Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2017: 17. August 2017  
 Geschäftsjahr 2017: 26. März 2018

# Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



## *Bericht der Revisionsstelle*

*an die Generalversammlung der Cham Paper Group Holding AG*

*Cham*

Wir haben den Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 26 bis 27 (Punkt 5.5) im Bericht zur Corporate Governance.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Daniel Weiss  
Revisionsexperte

Zug, 24. März 2017

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug  
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Konzernrechnung der Cham Paper Group

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2016 TCHF	2015 TCHF	Veränderung %
Nettoumsatz	3	198'365	194'258	2.1%
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-172'025	-176'195	-2.4%
<b>Bruttogewinn</b>		<b>26'340</b>	<b>18'063</b>	<b>45.8%</b>
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-8'852	-9'328	-5.1%
Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-7'825	-8'784	-10.9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-296	-570	-48.1%
Sonstige betriebliche Erträge	6	1'131	1'246	-9.2%
<b>Betriebsgewinn vor Restrukturierung</b>		<b>10'498</b>	<b>627</b>	<b>1'574.3%</b>
Restrukturierungsaufwendungen	7	-	1'795	n.a.
<b>Betriebsgewinn nach Restrukturierung</b>		<b>10'498</b>	<b>2'422</b>	<b>333.4%</b>
Finanzergebnis	8	-544	-568	-4.2%
Fremdwährungsdifferenzen		375	-1'142	-132.8%
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>10'329</b>	<b>712</b>	<b>1'350.7%</b>
Ertragssteuern	9	-1'739	-232	649.6%
<b>Konzerngewinn</b>		<b>8'590</b>	<b>480</b>	<b>1'689.6%</b>

Gewinn pro Aktie	Erläuterungen	2016 CHF	2015 CHF
Gewinn pro Aktie, unverwässert / verwässert	10	11.53	0.65
<b>Total</b>	10	<b>11.53</b>	<b>0.65</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2016 TCHF	31.12.2015 TCHF
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	11	41'886	41'462
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	36'903	37'671
Sonstige kurzfristige Forderungen	13	2'412	4'240
Vorräte	14	28'036	35'139
Aktive Rechnungsabgrenzung		352	203
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>109'589</b>	<b>118'715</b>
Sachanlagen	15	85'360	82'177
Immaterielle Anlagen	16	307	734
Finanzanlagen		55	55
Latente Steuerguthaben	9	0	63
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>85'722</b>	<b>83'029</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>195'311</b>	<b>201'744</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25'604	33'849
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	27'124	33'129
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'209	2'525
Kurzfristige Rückstellungen	18	691	2'077
Passive Rechnungsabgrenzung		8'436	6'631
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>66'064</b>	<b>78'211</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	11'514	9'765
Latente Steuerverbindlichkeiten		2'228	2'589
Personalvorsorgeverpflichtungen	19	3'200	3'548
Langfristige Rückstellungen	18	4'187	5'543
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>21'129</b>	<b>21'445</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>87'193</b>	<b>99'656</b>
Aktienkapital	20	48'425	48'425
Kapitalreserven		38'220	38'220
Eigene Aktien	20	0	-2
Gewinnreserven		21'473	15'445
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>108'118</b>	<b>102'088</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>195'311</b>	<b>201'744</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2016 TCHF	2015 TCHF
<b>Gewinn</b>		<b>8'590</b>	<b>480</b>
Abschreibungen	5	8'206	8'560
Wertbeeinträchtigungen (Impairments) / (Wegfall von Wertbeeinträchtigungen)		0	-1'505
(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen	6	-253	-241
(Abnahme) Rückstellungen (inkl. latente Steuern)		-3'003	-4'531
(Abnahme) Personalvorsorgeverpflichtungen	19	-321	-219
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		209	571
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		433	-5'275
Abnahme Vorräte		6'882	3'657
(Abnahme) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8'056	6'646
Abnahme / (Zunahme) sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		1'680	-1'438
Zunahme / (Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		3'590	-2'263
<b>Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>17'957</b>	<b>4'442</b>
Kauf von Sachanlagen	15	-11'533	-11'878
Verkauf von Sachanlagen	15	322	1'936
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	16	-70	-195
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-11'281</b>	<b>-10'137</b>
(Rückzahlung) / Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-11'924	6'996
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		8'030	4'355
Kauf eigene Aktien		-43	-1'100
Verkauf eigene Aktien		0	1'179
Bardividendenausschüttung		-2'235	-2'225
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-6'172</b>	<b>9'205</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-80	-22
Zunahme / (Abnahme) flüssige Mittel		504	3'510
Flüssige Mittel per 1. Januar		41'462	37'974
<b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>		<b>41'886</b>	<b>41'462</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>2016 TCHF</b>	<b>2015 TCHF</b>
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		17'957	4'442
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-11'281	-10'137
<b>Free Cash Flow</b>		<b>6'676</b>	<b>-5'695</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Eigenkapitalnachweis

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2015</b>	<b>48'425</b>	<b>38'051</b>	<b>0</b>	<b>-8'759</b>	<b>0</b>	<b>30'183</b>	<b>107'900</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	480	480
Dividende	0	0	0	0	0	-2'225	-2'225
Kauf von eigenen Aktien	0	0	-1'100	0	0	0	-1'100
Verkauf von eigenen Aktien	0	159	1'020	0	0	0	1'179
Aktienbeteiligungsprogramm	0	10	78	0	0	0	88
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-4'234	0	0	-4'234
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2015</b>	<b>48'425</b>	<b>38'220</b>	<b>-2</b>	<b>-12'993</b>	<b>0</b>	<b>28'438</b>	<b>102'088</b>

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2016</b>	<b>48'425</b>	<b>38'220</b>	<b>-2</b>	<b>-12'993</b>	<b>0</b>	<b>28'438</b>	<b>102'088</b>
Cash Flow Hedges							
Im Eigenkapital erfasster Gewinn	0	0	0	0	161	0	161
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	8'590	8'590
Dividende	0	0	0	0	0	-2'235	-2'235
Kauf von eigenen Aktien	0	0	-43	0	0	0	-43
Aktienbezogene Vergütungen	0	0	45	0	0	0	45
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-488	0	0	-488
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2016</b>	<b>48'425</b>	<b>38'220</b>	<b>0</b>	<b>-13'481</b>	<b>161</b>	<b>34'793</b>	<b>108'118</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

### 1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG, mit Sitz in Cham, und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“ oder „Cham Paper Group“) wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Auf dieser Grundlage wurden die internen Gliederungs-, Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften erstellt, die einheitlich angewandt werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme bestimmter Positionen wie derivative Finanzinstrumente und Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bilanziert werden. Bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden sämtliche für die Cham Paper Group relevanten Swiss GAAP FER Standards angewendet, die für die Berichtsperiode beginnend per 1. Januar 2016 gültig sind.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group wurde am 24. März 2017 vom Verwaltungsrat freigegeben und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung am 3. Mai 2017.

### 1.2 Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in Erläuterung 25 aufgeführt.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab bzw. bis zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle eingeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Auf den Zeitpunkt des Erwerbs einer Gesellschaft werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein sich aus der Differenz zwischen den Erwerbskosten und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebender Überschuss wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Cham Paper Group Holding AG lediglich einen massgebenden Einfluss hat (üblicherweise mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), über die sie aber keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und in der Bilanz als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Der Anteil der Cham Paper Group Holding AG am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften wird nach Abzug der darauf entfallenden Steuern berechnet und ist in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### 1.3 Fremdwährungsumrechnungen

Die einzelnen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Die Lokalwährung (funktionale Währung) entspricht grundsätzlich der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert.

Transaktionen in Fremdwährungen bei den Tochtergesellschaften werden zum jeweils massgebenden Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Berichtswährung der konsolidierten Jahresrechnung ist Schweizer Franken. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: die Positionen der Bilanz zum Jahresendkurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden über das Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer Gesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes und Verlustes aus der Veräusserung der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Fremdwährungsumrechnungskurse verwendet:

### Währungskurse

CHF für	Jahresendkurse für Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2016	2015	2016	2015
1 EUR	1.07	1.08	1.09	1.07
1 USD	1.03	0.99	0.99	0.96
1 GBP	1.26	1.47	1.34	1.47

#### 1.4 Erfassung der Umsätze

Der Umsatz umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielte Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Transportkosten und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Erlöse, welche die Kosten der verkauften Produkte mindern, werden mit der entsprechenden Position verrechnet.

#### 1.5 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Kassenbestände, Bank- und Postcheckguthaben sowie sonstige kurzfristige Geldanlagen wie Callgelder und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in zum Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Diese Definition wird auch in der Geldflussrechnung angewandt. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

#### 1.6 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich, um sich gegen die Risiken aus Veränderungen von Zinssätzen, Fremdwährungen und Zellstoffpreisen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente umfassen vor allem Devisentermingeschäfte, Zinsfutures und Zellstoffswaps.

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Derivate zu Handelszwecken sind zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bilanziert. Die Änderungen der Werte seit der letzten Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst. Derivate zu Absicherungszwecken werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderungen von Derivaten, die als Absicherungsinstrumente von zukünftigen Geldflüssen eingestuft werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital in der Position Marktwertanpassungen erfasst. Im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen des Absicherungsgeschäftes werden in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Geldflüsse aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden.

#### 1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen bilanziert. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden gebildet, sofern Anzeichen dafür bestehen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über die Wertberichtigung reduziert. Der erwartete Verlust wird der Position Nettoumsatz in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden über die Wertberichtigungen bzw. über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Das Unternehmen versichert im Bereich Papier die Forderungen mittels einer Kreditversicherung, um das Risiko aus Debitorenausfällen zu minimieren.

#### 1.8 Vorräte

Die Bilanzierung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum niedrigeren Netto-Marktwert. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittswertmethode. Die Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate umfassen Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie mit der Herstellung zusammenhängende Produktionsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Der Netto-Marktwert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf der Produkte. Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigeren Netto-Marktwerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigung für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Der entsprechend erwartete Verlust wird der Position „Kosten der verkauften Produkte“ in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Wenn absehbar ist, dass die wertberichtigten Warenvorräte genutzt werden können, wird die Wertberichtigung durch Zuschreibung des Vorratsvermögens bis zum tieferen Wert aus geschätztem Netto-Marktwert oder ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellkosten rückgängig gemacht.

Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen für die Lieferungen von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens werden unter den Vorräten ausgewiesen.

#### 1.9 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Erfassung von Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam im Periodenergebnis.

#### 1.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen sowie allfälliger Wertminderungen bewertet. Sachanlagen werden linear über die jeweilige geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Jahre		Jahre
Betriebsgebäude	25	Betriebseinrichtungen	5
Maschinen	10	Fahrzeuge	5
Grossanlagen	20	IT-Hardware	5

Land und unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Es handelt sich nicht um Landreserven, die zu Renditezwecken gehalten werden. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen Komponenten bestehen, die eine unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese getrennt abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltskosten ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwertes werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Wertvermehrnde Aufwendungen, die den Marktwert oder den wirtschaftlichen Nutzen einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert und über max. 10 Jahre abgeschrieben.

Leasing von Sachanlagevermögen, bei welchem dem Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, wird als Finanzierungsleasing (finance lease) klassifiziert. Mittels Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen wird zu Beginn des Leasingverhältnisses zum jeweils niedrigeren Betrag aus dem Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert der geleasteten Anlage und dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und anschliessend über den kürzeren der beiden Zeiträume, Leasinglaufzeit oder erwartete Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### 1.11 Goodwill und immaterielle Anlagen

Goodwill, der aus Akquisitionen entsteht, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Erworbene immaterielle Anlagen beinhalten Informatik-Software, Markenrechte und Lizenzen und werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über max. 5 Jahre unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Immaterielle Werte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Gesellschaft stehen, werden im Zugangszeitpunkt als immaterielle Anlagen zu aktuellen Werten bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von max. 5 Jahren und unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen wird regelmässig überprüft.

### 1.12 Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Netto-Marktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

### 1.13 Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres entweder fällig oder erneuerbar, es sei denn, der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Fälligkeit um mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag hinauszuschieben.

### 1.14 Aktuelle Werte

Der aktuelle Wert (Verkehrswert oder Netto-Marktwert) ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der aktuelle Wert von öffentlich gehandelten und handelbaren Finanzinstrumenten wird aufgrund des Börsenkurses bestimmt. Der aktuelle Wert von nicht gehandelten Finanzinstrumenten wird durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie der Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt. Es wird angenommen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in etwa dem aktuellen Wert entsprechen.

### 1.15 Steuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche laufenden und latenten Steuern, die auf den steuerbaren Ergebnissen der Tochtergesellschaften nach den lokalen Steuervorschriften erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuer. Ertragssteuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von latenten Steuern für direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen. Kapital- und Liegenschaftssteuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden für die ertragssteuerrechtlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsabweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten in der Berichterstattung an den Konzern erfasst. Die Bemessung der latenten Ertragssteuern richtet sich nach den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

**1.16 Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt und der Verwaltungsrat dessen Umsetzung beschlossen hat. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

**1.17 Eventualverbindlichkeiten**

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen Leistungen und Kosten.

**1.18 Personalvorsorgeverpflichtungen**

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat versichert. Die Schweizer Organisationen des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR), werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Die italienischen Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven (Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses „TFR“) und werden als langfristige Verbindlichkeiten (Personalvorsorgeverpflichtungen) bewertet bzw. als „Plan mit Beitragsprimatcharakter“ behandelt. Bis zu einer Rentenreform, welche neue Regulierungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses per 1. Januar 2007 einführt, wurden die Entschädigungen als leistungsorientierte Pläne klassifiziert und bilanziert. Ab dem 1. Januar 2007 gelten die Pläne als beitragsorientierte Pläne, welche nicht nach Swiss GAAP FER 16 behandelt werden. Die bis zum 31. Dezember 2006 aufgelaufenen Verbindlichkeiten werden innerhalb der Personalvorsorgeverpflichtungen nach italienischem Recht bilanziert, wobei die jährlichen Neubewertungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

**1.19 Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Die eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

**1.20 Forschung und Entwicklung**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in der Position „Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand“ enthalten.

**2. Änderungen im Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 unverändert.

# Erläuterungen zur Konzernrechnung

## 3. Segmentberichterstattung

Januar – Dezember 2016	Spezialpapier TCHF	Immobilien TCHF	Holding TCHF	Eliminationen TCHF	Total TCHF
Nettoumsatz Dritte <sup>1)</sup>					
– Europa	150'884	1'504	–	–	152'388
– Amerika	12'270	–	–	–	12'270
– Asien	28'550	–	–	–	28'550
– Rest der Welt	5'157	–	–	–	5'157
<b>Total Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>196'861</b>	<b>1'504</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>198'365</b>
Nettoumsatz Intercompany	–	816	–	–816	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>196'861</b>	<b>2'320</b>	<b>–</b>	<b>–816</b>	<b>198'365</b>
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>9'944</b>	<b>769</b>	<b>8'785</b>	<b>–9'000</b>	<b>10'498</b>
– In % des Nettoumsatzes	5.1 %	33.1 %			5.3 %

Januar – Dezember 2015	Spezialpapier TCHF	Immobilien TCHF	Holding TCHF	Eliminationen TCHF	Total TCHF
Nettoumsatz Dritte <sup>1)</sup>					
– Europa	148'356	813	–	–	149'169
– Amerika	12'871	–	–	–	12'871
– Asien	25'645	–	–	–	25'645
– Rest der Welt	6'573	–	–	–	6'573
<b>Total Nettoumsatz mit Dritten</b>	<b>193'445</b>	<b>813</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>194'258</b>
Nettoumsatz Intercompany	–	600	1'048	–1'648	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>193'445</b>	<b>1'413</b>	<b>1'048</b>	<b>–1'648</b>	<b>194'258</b>
<b>Betriebsgewinn (EBIT) vor Restrukturierung</b>	<b>715</b>	<b>244</b>	<b>–332</b>	<b>–</b>	<b>627</b>
– In % des Nettoumsatzes	0.4 %	17.3 %			0.3 %

<sup>1)</sup> Nach dem Bestimmungsort des Absatzes

## 4. Personalaufwand

	2016 TCHF	2015 TCHF
Löhne und Gehälter	–22'096	–21'925
Sozialleistungen (inkl. Vorsorgeaufwand)	–6'285	–6'267
Restrukturierungsaufwand	0	290
Übriger Personalaufwand	–416	–535
<b>Total Personalaufwand ohne Reisespesen</b>	<b>–28'797</b>	<b>–28'437</b>

In der konsolidierten Erfolgsrechnung ist der Personalaufwand in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten. Per 31. Dezember 2016 beschäftigte der Konzern total 374.5 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (2015: 388.8 Mitarbeitende in Vollzeitstellen). Ab dem Geschäftsbericht 2016 werden allfällige personalbedingte Restrukturierungsaufwendungen neu im Personalaufwand ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde kein Aufwand ausgewiesen (2015: Restrukturierungsertrag TCHF 290).

## 5. Abschreibungen und Amortisationen

	2016 TCHF	2015 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7'709	-7'640
Amortisationen von immateriellen Anlagen	-497	-920
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>-8'206</b>	<b>-8'560</b>

In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind die Abschreibungen und Amortisationen in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten.

## 6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwände

	2016 TCHF	2015 TCHF
Nettogewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	258	244
Lohnfertigung	0	155
Übrige Erträge	873	847
<b>Total sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1'131</b>	<b>1'246</b>
Kapital- und Liegenschaftssteuern	-291	-567
Nettoverlust aus Veräusserung von Sachanlagen	-5	-3
<b>Total sonstige betriebliche Aufwände</b>	<b>-296</b>	<b>-570</b>

## 7. Restrukturierungsaufwendungen

	2016 TCHF	2015 TCHF
Wegfall Wertbeeinträchtigungen (Reversal of Impairment) auf Anlagen	0	1'505
Auflösung von Umstrukturierungsrückstellungen	0	290
<b>Total Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>1'795</b>

Im Geschäftsjahr 2015 wurde dank dem Verkauf von Anlagen, welche im Jahr 2011 wertberichtigt wurden, ein Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf Anlagen verbucht. Die Anlagen wurden zu einem Wert von TCHF 1'505 verkauft.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Jahres 2015 konnten Rückstellungen im Umfang von TCHF 290 aufgelöst werden.

## 8. Finanzertrag und Finanzaufwand

	2016 TCHF	2015 TCHF
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	26	44
Gewinne aus Zinsderivaten, netto	0	9
Übriger Finanzertrag	54	71
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>80</b>	<b>124</b>
Zinsaufwand aus Bankkrediten und Hypothekarkrediten	-216	-312
Verluste aus Zinsderivaten, netto	-9	0
Übriger Finanzaufwand	-399	-380
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-624</b>	<b>-692</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-544</b>	<b>-568</b>

## 9. Ertragssteuern

	2016 TCHF	2015 TCHF
Laufende Ertragssteuern	-1'997	292
Latente Ertragssteuern	258	-524
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-1'739</b>	<b>-232</b>

Der erwartete Steuersatz, der für die Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen angewendet wird, basiert auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften und beträgt 2016 14.92% (2015: 14.92%) für die Gesellschaften in der Schweiz und 26.09% (2015: 27.93%) für die Gesellschaften in Italien.

Per 31. Dezember 2016 bestehen keine latenten Steuerguthaben (2015: TCHF 63, darin sind keine aktivierten steuerlichen Verlustvorträge enthalten).

Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Der Konzern hat per 31. Dezember 2016 steuerlich anerkannte Verlustvorträge von TCHF 88'329 (2015: TCHF 93'253). Die steuerlich anerkannten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

	Verlustvorträge 2016 TCHF	Steuereffekt 2016 TCHF	Verlustvorträge 2015 TCHF	Steuereffekt 2015 TCHF
Innerhalb eines Jahres	0	0	0	0
Zwischen 1 und 5 Jahren	81'721	12'193	79'761	11'901
Nach 5 Jahren	6'608	1'060	13'492	2'383
<b>Total steuerlich anerkannte Verlustvorträge</b>	<b>88'329</b>	<b>13'253</b>	<b>93'253</b>	<b>14'284</b>

Im Geschäftsjahr 2016 verfielen keine steuerlich anerkannten Verlustvorträge (2015: keine).

Der auf Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittlich angewendete Steuersatz wird wie folgt durch die Veränderung von Verlustvorträgen beeinflusst:

	2016 TCHF	2015 TCHF
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	27.9%	18.8%
Ordentliches Ergebnis	10'329	712
<b>Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz</b>	<b>-2'879</b>	<b>-134</b>
Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	0	-809
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	885	53
Effekt aus steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	-428	805
Steuereffekt aus ausserordentlichen Steuersätzen	57	9
Steuereffekt aus Änderung von Steuersätzen	150	0
Steuereffekt aus Anpassungen der Einkommenssteuer aus Vorperioden	390	455
Übrige Effekte	86	-611
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-1'739</b>	<b>-232</b>
<b>Effektiver durchschnittlicher Steuersatz</b>	<b>16.8%</b>	<b>32.6%</b>

## 10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird mittels Division des auf die Aktionäre entfallenden Gewinnes für die am 31. Dezember 2016 und 2015 endenden Berichtsperioden durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während dieser Perioden ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von der Cham Paper Group Holding AG gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2016	2015
<b>Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Namenaktien</b>	<b>744'993</b>	<b>742'865</b>
Ergebnisanteil Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG (in TCHF)	8'590	480
<b>Gewinn pro Aktie, unverwässert (in CHF)</b>	<b>11.53</b>	<b>0.65</b>

In den Jahren 2016 und 2015 gab es keine verwässernden Effekte.

## 11. Flüssige Mittel

	2016 TCHF	2015 TCHF
Kasse, Post, Bank	41'709	41'373
Derivate Finanzinstrumente	177	89
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>41'886</b>	<b>41'462</b>

### Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagementansatzes ein. Derivative Finanzinstrumente werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Marktwert (brutto) der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2016 und 2015 aufgeteilt nach Vertragstypen und Anlagekategorien dar:

2016	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	1'832	16	0
Zur Absicherung gehalten			
Zinsderivate – Zinsfutures	2'412	2	
Rohstoffderivate – Pulp Swaps	16'820	159	
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>21'064</b>	<b>177</b>	<b>0</b>

2015	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Zinsderivate – Zinsfutures	3'248	10	
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	36'158	79	9
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>39'406</b>	<b>89</b>	<b>9</b>

Kontrakt- oder Nominalwerte stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar.

**12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	2016 TCHF	2015 TCHF
Forderungen aus Warenlieferungen, brutto	40'008	41'098
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-3'105	-3'427
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>36'903</b>	<b>37'671</b>
Versicherte Forderungen	34'393	31'815

**13. Sonstige kurzfristige Forderungen**

	2016 TCHF	2015 TCHF
MWST Forderungen	1'814	1'745
Sozialabgaben Forderungen	271	100
Sonstige Forderungen	327	2'395
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>2'412</b>	<b>4'240</b>

**14. Vorräte**

	2016 TCHF	2015 TCHF
Rohmaterial	9'095	10'395
Halb- und Fertigfabrikate	14'065	19'688
Hilfs- und Betriebsmaterial	1'412	1'439
Ersatzteile	3'464	3'617
<b>Total Vorräte</b>	<b>28'036</b>	<b>35'139</b>

Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigerem Netto-Marktwert werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Die Wertberichtigung der Fertigfabrikate betrug per 31. Dezember 2016 TCHF 2'424 (2015: TCHF 2'269).

## 15. Sachanlagen

2016	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahr- zeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	90'623	178'533	123'924	2'864	395'944
Übertragungen zwischen den Kategorien	293	403	0	-696	0
Zugänge	4'979	4'314	11	2'229	11'533
Abgänge	-550	-7'153	0	0	-7'703
Währungsdifferenzen	-251	-1'496	-423	-42	-2'212
<b>Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>	<b>95'094</b>	<b>174'601</b>	<b>123'512</b>	<b>4'355</b>	<b>397'562</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-58'904	-147'424	-107'439	0	-313'767
Abschreibungen	-642	-5'600	-1'467	0	-7'709
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	0	0	0	0	0
Wegfall einer Wertbeeinträchtigung (Reversal of Impairment)	0	0	0	0	0
Abgänge	526	7'109	0	0	7'635
Währungsdifferenzen	131	1'206	302	0	1'639
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>-58'889</b>	<b>-144'709</b>	<b>-108'604</b>	<b>0</b>	<b>-312'202</b>
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>36'205</b>	<b>29'892</b>	<b>14'908</b>	<b>4'355</b>	<b>85'360</b>
Buchwert per 1. Januar	31'719	31'109	16'485	2'864	82'177

2015	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahr- zeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	93'761	196'733	185'202	9'572	485'268
Übertragungen zwischen den Kategorien	0	7'578	-1	-7'577	0
Zugänge	1'268	8'542	253	1'815	11'878
Abgänge	-1'632	-20'451	-56'851	0	-78'934
Währungsdifferenzen	-2'774	-13'869	-4'679	-946	-22'268
<b>Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>	<b>90'623</b>	<b>178'533</b>	<b>123'924</b>	<b>2'864</b>	<b>395'944</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-61'264	-174'085	-165'740	0	-401'089
Abschreibungen	-629	-5'540	-1'471	0	-7'640
Wegfall einer Wertbeeinträchtigung (Reversal of Impairment)	0	0	1'505	0	1'505
Abgänge	1'498	20'395	55'346	0	77'239
Währungsdifferenzen	1'491	11'806	2'921	0	16'218
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember</b>	<b>-58'904</b>	<b>-147'424</b>	<b>-107'439</b>	<b>0</b>	<b>-313'767</b>
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>31'719</b>	<b>31'109</b>	<b>16'485</b>	<b>2'864</b>	<b>82'177</b>
Buchwert per 1. Januar	32'497	22'647	19'462	9'572	84'178

Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung auf den Sachanlagen (2015: keine). Im Geschäftsjahr 2016 gab es keinen Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (2015: keine).

Die Buchwerte der verpfändeten Sachanlagen für Finanzverbindlichkeiten betragen TCHF 51'982. (2015: TCHF 52'506).

**16. Immaterielle Anlagen**

<b>2016</b>	<b>Software TCHF</b>	<b>Total TCHF</b>
Anschaffungskosten per 1. Januar	10'620	10'620
Zugänge	70	70
Abgänge	-345	-345
Währungsdifferenzen	-14	-14
<b>Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>	<b>10'331</b>	<b>10'331</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-9'886	-9'886
Amortisationen	-497	-497
Abgänge	345	345
Währungsdifferenzen	14	14
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>-10'024</b>	<b>-10'024</b>
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>307</b>	<b>307</b>
Buchwert per 1. Januar	734	734
<b>2015</b>	<b>Software TCHF</b>	<b>Total TCHF</b>
Anschaffungskosten per 1. Januar	10'797	10'797
Zugänge	195	195
Abgänge	-215	-215
Währungsdifferenzen	-157	-157
<b>Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>	<b>10'620</b>	<b>10'620</b>
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-9'310	-9'310
Amortisationen	-920	-920
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	0	0
Abgänge	215	215
Währungsdifferenzen	129	129
<b>Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember</b>	<b>-9'886</b>	<b>-9'886</b>
<b>Buchwert per 31. Dezember</b>	<b>734</b>	<b>734</b>
Buchwert per 1. Januar	1'487	1'487

Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung auf den immateriellen Anlagen (2015: keine).

**Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill**

Per 11.09.2008 hat das Unternehmen einen Goodwill von TCHF 2'322 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Wäre dieser über fünf Jahre abgeschrieben worden, hätte dies im Berichtsjahr keinen theoretischen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern.

**17. Finanzverbindlichkeiten**

	2016 TCHF	2015 TCHF
Kurzfristige Bankkredite	27'124	33'129
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>27'124</b>	<b>33'129</b>
Langfristige Bankkredite	7'896	0
Hypothekarkredite	3'618	9'765
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>11'514</b>	<b>9'765</b>
<b>Total gesicherte Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>20'386</b>	<b>18'647</b>
<b>Vertragliche Laufzeit Rückzahlung</b>	<b>2016 TCHF</b>	<b>2015 TCHF</b>
Innerhalb eines Jahres	27'124	33'129
Zwischen 1 und 5 Jahren	11'514	9'765
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>38'638</b>	<b>42'894</b>
<b>Durchschnittliche Zinssätze für die Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Innerhalb eines Jahres	0.364%	0.520%
Zwischen 1 und 5 Jahren	0.965%	1.111%
<b>Die Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen</b>	<b>2016 TCHF</b>	<b>2015 TCHF</b>
EUR	38'638	42'894
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>38'638</b>	<b>42'894</b>

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Belehnungen von Grundstücken, Gebäuden und Betriebseinrichtungen gedeckt.

Es bestehen weder per 31. Dezember 2016 noch per 31. Dezember 2015 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine Finanzverbindlichkeiten, die sowohl Elemente von Eigenkapital als auch von Verbindlichkeiten umfassen.

## 18. Rückstellungen

2016	Restrukturierung				Total TCHF
	Sozialpläne TCHF	Aufräumung und Rückbau TCHF	Dekontamination TCHF	Steuerrück- stellungen TCHF	
Per 1. Januar	1'280	2'156	3'633	551	7'620
Bildung	0	0	0	0	0
Auflösung	0	0	0	-359	-359
Verwendung	-1'046	-1'000	-156	-185	-2'387
Währungsdifferenzen	0	0	0	4	4
<b>Per 31. Dezember</b>	<b>234</b>	<b>1'156</b>	<b>3'477</b>	<b>11</b>	<b>4'878</b>

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>661</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>691</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>234</b>	<b>495</b>	<b>3'447</b>	<b>11</b>	<b>4'187</b>

2015	Restrukturierung				Total TCHF
	Sozialpläne TCHF	Aufräumung und Rückbau TCHF	Dekontamination TCHF	Steuerrück- stellungen TCHF	
Per 1. Januar	3'124	5'054	3'633	962	12'773
Bildung	0	0	0	0	0
Auflösung	-290	0	0	-311	-601
Verwendung	-1'554	-2'898	0	0	-4'452
Währungsdifferenzen	0	0	0	-100	-100
<b>Per 31. Dezember</b>	<b>1'280</b>	<b>2'156</b>	<b>3'633</b>	<b>551</b>	<b>7'620</b>

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>1'080</b>	<b>862</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>2'077</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>200</b>	<b>1'294</b>	<b>3'498</b>	<b>551</b>	<b>5'543</b>

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group fielen in den Jahren 2014 und 2011 verschiedene Restrukturierungsaufwendungen an. Die drei Hauptbereiche (Sozialpläne, Aufräumung, Rückbau und Dekontamination) werden ab dem Geschäftsbericht 2016 separat ausgewiesen. Das Vorjahr wurde ebenfalls an die Struktur angepasst.

Die bilanzierten Steuerrückstellungen 2016 und 2015 betreffen potenzielle Steuernachforderungen.

In allen Fällen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit auf über 50% eingeschätzt.

## 19. Personalvorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung 31.12.16 TCHF	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ 2016 TCHF	Erfolgs- neutrale Verände- rungen <sup>1)</sup> 2016 TCHF	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge 2016 TCHF	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.16 TCHF	31.12.15 TCHF				2016 TCHF	2015 TCHF
Vorsorgepläne mit Überdeckung (Schweiz)	1'206	0	0	0	0	342	342	443
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven (Italien)	0	-3'200	-3'548	71	-419	0	71	73
<b>Total</b>	<b>1'206</b>	<b>-3'200</b>	<b>-3'548</b>	<b>71</b>	<b>-419</b>	<b>342</b>	<b>413</b>	<b>516</b>

<sup>1)</sup> Abgänge und Währungseffekte

Die Berechnungen basieren auf einem provisorischen Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Vorsorgeeinrichtung hat infolge einer Umstrukturierung des Unternehmens im Jahr 2016 eine Teilliquidation durchgeführt. Dies hatte keinen Einfluss auf den wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtung der Organisation.

Weder im Jahr 2016 noch im Jahr 2015 bestanden Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR).

Per 31. Dezember 2016 bestanden TCHF 64 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (2015: TCHF 66).

## 20. Aktienkapital und eigene Aktien

2016	Anzahl Namenaktien Stück	Nominalwert pro Aktie CHF	Aktienkapital TCHF	Anzahl Eigene Aktien Stück	Eigene Aktien TCHF
Per 1. Januar 2016	745'000	65	48'425	11	2
Zugang	–	–	–	144	43
Abgang	–	–	–	-155	-45
<b>Per 31. Dezember 2016</b>	<b>745'000</b>	<b>65</b>	<b>48'425</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

2015	Anzahl Namenaktien Stück	Nominalwert pro Aktie CHF	Aktienkapital TCHF	Anzahl Eigene Aktien Stück	Eigene Aktien TCHF
Per 1. Januar 2015	745'000	65	48'425	0	0
Zugang	–	–	–	5'000	1'100
Abgang	–	–	–	4'989	1'098
<b>Per 31. Dezember 2015</b>	<b>745'000</b>	<b>65</b>	<b>48'425</b>	<b>11</b>	<b>2</b>

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 104. ordentlichen Generalversammlung vom 4. Mai 2016 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'235 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 103. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2015 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'225 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2016 TCHF 15'897 (2015: TCHF 15'768).

**Eigene Aktien**

Die Anzahl der eigenen Aktien per 31. Dezember 2016 und 2015 betrug:

	2016	2015
Bestand per 1. Januar	11	0
Aktienbezogene Vergütungen	-155	-353
Käufe	144	5'000
Verkäufe	0	-4'636
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>11</b>

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 144 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 295.28 gekauft (2015: 5'000 zu durchschnittlich CHF 220.00). Es wurden keine eigenen Aktien verkauft (2015: 4'636 zu durchschnittlich CHF 254.41). An Mitglieder der Geschäftsleitung/Kader wurden 50 eigene Aktien zum Durchschnittspreis von 279.00 anstelle von Bonifikationen zugeteilt. (2015: 238 eigene Aktien zum Transaktionskurs von CHF 247). Im Geschäftsjahr 2016 wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 55 (2015: 115) eigene Aktien anstelle von Honorar zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2016 von CHF 321.00 (2015: CHF 251.00) zugeteilt. An Mitglieder der Geschäftsleitung wurden aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 50 eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats März 2016 von CHF 254.10 zugeteilt (2015: keine).

**21. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten****Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich von Betriebsmaschinen und Fahrzeugen sowie für die Miete eines externen Lagerraums. Der Gesamtaufwand für das operative Leasing betrug im Geschäftsjahr 2016 TCHF 478 (2015: TCHF 560). Die zukünftigen Mindestzahlungen für nicht kündbare operative Leasingverträge sind wie folgt fällig:

	2016 TCHF	2015 TCHF
Innerhalb eines Jahres	313	311
Zwischen 1 und 5 Jahren	322	160
<b>Total</b>	<b>635</b>	<b>471</b>

**Kaufverpflichtungen**

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit verschiedene vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen eingegangen:

	2016 TCHF	2015 TCHF
Investitionsverpflichtungen Sachanlagen	0	222
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>222</b>

**Garantieverbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2016 beliefen sich die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit ausgegebenen Garantien auf TCHF 128 (2015: TCHF 207).

## 22. Transaktionen mit nahestehenden Personen

### Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht über die Konzern- und assoziierten Gesellschaften ist in Erläuterung 25 dargestellt. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften des Konzerns wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

### Aktienbesitz

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und diesen nahestehenden Personen sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 60 aufgeführt.

### Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Informationen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG ab der Seite 26 aufgeführt.

### Aktienbeteiligungsprogramm

Die Mitglieder des Verwaltungsrates können zu Beginn des Jahres festlegen, ob sie 25%, 50%, 75% oder 100% ihrer Entschädigung in Form von Aktien beziehen möchten. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Die Zuteilung erfolgt üblicherweise per 31.12., wobei der zugrunde gelegte Aktienkurs dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats entspricht, üblicherweise November. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt, sind jedoch dividenden- und stimmberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder, welche im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 55 (2015: 115) eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2016 von CHF 321.00 (2015: CHF 251.00) zugeteilt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der zugrunde gelegte Aktienkurs für die Zuteilung entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt, sind jedoch dividenden- und stimmberechtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

An Mitglieder der Geschäftsleitung wurden aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 50 eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats März 2016 von CHF 254.10 zugeteilt. (2015: keine).

## 23. Risikomanagement

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis und ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung des Konzerns. Um die Geschäftsziele nachhaltig zu erreichen, verwendet der Konzern verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die einerseits die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken, andererseits die Ergreifung entsprechender Massnahmen sicherstellen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Risiken berücksichtigt. Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und das Qualitätsmanagement sind dabei eng miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt.

Mindestens einmal jährlich nimmt die Geschäftsleitung eine formale, unternehmensweite Risikobeurteilung vor. Dabei werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix erfasst und nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadenausmass bewertet. Aus dieser Bewertung werden pro Risiko Ursachen und geeignete Massnahmen zur Verringerung oder Beseitigung abgeleitet.

Im Rahmen der aktuellen Risikobeurteilung wurden unter anderem folgende wesentliche Risiken identifiziert:

**Währungsrisiko:** In den letzten Jahren haben sich die Wechselkurse EUR/CHF und USD/EUR zu Ungunsten der Cham Paper Group entwickelt. Die Schwäche des Euro gegenüber dem CHF minimiert die Marge der Schweizer Einheit. Des Weiteren wird die konsolidierte Jahresrechnung, die in Schweizer Franken erstellt wird, durch die Aufgabe des EUR-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank per Anfang 2015 beeinträchtigt. Der Anstieg des USD gegenüber dem EUR verteuert die Rohstoffpreise in Italien, da Zellstoff in USD gehandelt wird. Das Unternehmen setzt auf ein natürliches Hedging, indem es die Einkäufe und Verkäufe in den Hauptwährungen USD und EUR ausbalanciert. Zusätzlich wurde die Produktion in den letzten Jahren in den Euro-Raum transferiert, sodass die Produktionskosten währungsneutral ausgewiesen werden können.

**Rohmaterialien:** In den letzten Jahren waren die Preise für Zellstoff, Chemikalien und Energie sehr volatil. Darüber hinaus besteht eine erhöhte Gefahr einer punktuellen Verknappung von Ressourcen. Um solche Einschränkungen zu vermeiden, ist die Cham Paper Group bestrebt, möglichst mehrere Lieferantenbeziehungen für ein Produkt aufzubauen. Es werden Jahresvereinbarungen getroffen, um den Bedarf mittelfristig zu decken und Preise zu fixieren. Im Bereich Energie verfolgt die Cham Paper Group die Strategie, Preise durch langfristige Verträge oder eigene Energieerzeugung konstant und planbar zu halten. Auch derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zellstoffswaps werden eingesetzt, um die Volatilität der Preise abzufedern. Dabei werden vertraglich festgelegte Preise für vertraglich zugesicherte Zellstoffmengen bezahlt und im Gegenzug variable Zahlungen entsprechend dem Marktpreis der vertraglich vereinbarten Zellstoffmengen geleistet. Der Umfang und der Zeithorizont der auf diese Weise abgesicherten zukünftig geplanten Zellstoffkäufe basiert auf vertraglich vereinbarten Liefermengen und -terminen mit einzelnen Kunden, für deren Herstellung der Zellstoff benötigt wird.

**Markt / Konjunktur:** Die Ertragssituation der Cham Paper Group unterliegt dem Einfluss konjunktureller Schwankungen in der Weltwirtschaft, die zu Umsatzeinbußen, Debitorenausfällen und Überkapazitäten in den Märkten führen können. Faktoren wie diese erschweren es dem Unternehmen, die für die Anschaffung von Energie und Rohmaterial anfallenden Kosten zeitnah und in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben. Durch eine systematische Verbreiterung des Kundenportfolios und eine kontinuierliche Überwachung der Märkte versucht die Cham Paper Group, diese Risiken zu minimieren. Um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können, unterhält der Konzern ein Frühwarnsystem mit integrierter Alternativplanung für kritische Szenarien. Das Unternehmen stellt erhöhte Aktivität von Marktbegleitern fest. Um die Eintrittshürde zu erhöhen, versucht die Cham Paper Group, mit neuen Verfahrenstechniken und Innovation entgegenzuwirken.

**Umwelt:** Mittelitalien hat im Berichtsjahr mehrere schwere Erdbeben erlitten. Die Cham Paper Group hat daraufhin beide Werke in Norditalien auf Erdbebenrisiken geprüft. Es wurden punktuelle Massnahmen getroffen, um die Risiken eines erdbebenbedingten Produktionsausfalles zu verringern.

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über diese Risiken und die von der Geschäftsleitung eingeleiteten Verfahren und Massnahmen informiert, die zu deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung getroffen wurden.

## 24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 24. März 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## 25. Konzerngesellschaften

Gesellschaft per 31. Dezember 2016	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	100%	–
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	100%	–
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–

- ▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
- Forschung, Entwicklung und Produktion
- Verkauf und Vertrieb

Keine Veränderung der Konzernstruktur zum Vorjahr.

Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Cham Paper Group Holding** **AG**

**Cham**

### **Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 31 bis 51) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

##### **Überblick**



- Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 975'000
- Wir haben bei 4 Konzerngesellschaften in 2 Ländern Prüfungen („full scope audit“) durchgeführt.
- Unsere Prüfungen decken 100% des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Vorräte
- Werthaltigkeit der Sachanlagen  
(ohne Land und Gebäude)

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug  
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 975'000
<i>Herleitung</i>	0.5% vom Nettoumsatz
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der der Erfolg der Gruppe im Wesentlichen gemessen wird. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern als alternative Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit eine stark volatile Bezugsgrösse bei der Gruppe dar und wurde deshalb als nicht angemessen für die Bestimmung der Wesentlichkeit erachtet. Der Nettoumsatz stellt ebenfalls eine anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 50'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Werthaltigkeit der Vorräte

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Wir erachten die Werthaltigkeit der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt einerseits aufgrund der Höhe des Betrages im Verhältnis zur Bilanzsumme, andererseits aufgrund der Ermessensspielräume des Verwaltungsrates und des Managements hinsichtlich der Bewertung. Die stark fluktuierenden Rohstoffpreise (insbesondere Zellstoff und Energie) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Herstellkosten der Produkte. Sinkende Rohmaterialpreise können dazu führen, dass der Veräußerungswert am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten unter den Herstellkosten liegt und die Werthaltigkeit somit nicht mehr gegeben ist (netto Marktwert). Gleichzeitig besteht das Risiko, dass steigende Rohstoffpreise indirekt zu höheren Verkaufspreisen führen, welche sich nicht durchsetzen lassen.

Weiter besteht das Risiko, dass bei generell sinkender Nachfrage ein erhöhtes Risiko bei der Bewertung von unkuranten Vorräten besteht.

Wir verweisen auf die Seite 36 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) und die Seite 43 (Anhang 14 Vorräte).

### *Unser Prüfungsverfahren*

Wir haben hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vorräte folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir beurteilten die Stetigkeit der angewandten Methode bezüglich Werthaltigkeit der Vorräte unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze in Ziffer 1.8 des Anhangs.
- Wir haben aufgrund von Stichproben geprüft, ob die Werthaltigkeit der Vorräte bei aktuell erzielbaren Verkaufspreisen abzüglich den noch anfallenden Kosten weiterhin gegeben ist (netto Marktwert).
- Wir haben aufgrund von Stichproben geprüft, ob die Bewertung von unkuranten Produkten angemessen vorgenommen wurde.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Wertberichtigung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

## Werthaltigkeit der Sachanlagen (ohne Land und Gebäude)

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Wir erachten die Werthaltigkeit der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt einerseits aufgrund der Höhe des Betrages im Verhältnis zur Bilanzsumme, andererseits aufgrund der Ermessensspielräume des Verwaltungsrates und des Managements hinsichtlich der Bewertung. Bei mangelnder Auslastung der Sachanlagen (Maschinen), negativen Erträgen oder anderen Indikatoren kann dies zu zusätzlichen Wertminderungen (Impairment) führen.

Wir verweisen auf die Seiten 36 - 37 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) und die Seite 44 (Anhang 15 Sachanlagen).

### *Unser Prüfungsverfahren*

Wir haben hinsichtlich der Bewertung der Sachanlagen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Stichprobeweise haben wir die Abschreibungen gemäss internen Richtlinien sowie deren Angemessenheit geprüft.
- Beurteilung von Ereignissen, die auf eine ausserplanmässige Wertminderung hindeuten (Durchsicht der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsprotokolle, Analyse und kritische Hinterfragung von Businessplänen und Rentabilitätsberechnungen).

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko von fehlerhaften Wertberichtigungen der Sachanlagen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Daniel Wyss  
Revisionsexperte

Zug, 24. März 2017

# Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

## Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2016 TCHF	2015 TCHF
Lizenerträge		0	1'048
Zinsertrag gegenüber Beteiligungen		444	342
Finanzertrag		4	208
Sonstige Erträge		0	99
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	2	9'200	0
Personalaufwand		-423	-371
Abschreibungen	3	0	-800
Sonstige Aufwände		-793	-1'108
Finanzaufwand		-9	-28
<b>Jahresgewinn / (Jahresverlust) vor Steuern</b>		<b>8'423</b>	<b>-610</b>
Direkte Steuern		0	0
<b>Jahresgewinn / (Jahresverlust)</b>		<b>8'423</b>	<b>-610</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

## Bilanz

Per 31. Dezember, vor Verwendung des Bilanzgewinnes	Erläuterungen	31.12.2016 TCHF	31.12.2015 TCHF
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		27'861	35'859
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		81	115
Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		0	106
Aktive Rechnungsabgrenzungen		21	18
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>27'963</b>	<b>36'098</b>
Darlehen an Beteiligungen		28'000	12'000
Beteiligungen	4	62'691	62'691
Immaterielle Werte		0	800
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>90'691</b>	<b>75'491</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>118'654</b>	<b>111'589</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		154	177
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		718	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		78	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		328	226
Kurzfristige Rückstellungen		730	730
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'008</b>	<b>1'133</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2'008</b>	<b>1'133</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		48'425	48'425
Gesetzliche Kapitalreserve (Reserve aus Kapitaleinlagen)		15'180	17'415
Gesetzliche Gewinnreserven		22'815	22'815
Freie Gewinnreserven		21'479	21'479
Gewinnvortrag		324	934
Jahresgewinn / (Jahresverlust)		8'423	-610
Eigene Aktien	5	0	-2
<b>Total Eigenkapital</b>	6	<b>116'646</b>	<b>110'456</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>118'654</b>	<b>111'589</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

## ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG, Fabrikstrasse, 6330 Cham, Schweiz, wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungswert und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen Aktiven, einschliesslich Beteiligungen und Darlehen, werden zum Anschaffungswert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Alle Passiven werden zu Nominalwerten bewertet. Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechsellkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

## DETAILS ZU EINZELNEN POSITIONEN

### 1. Beteiligungsertrag

Im Geschäftsjahr 2016 wurde kein Beteiligungsertrag erwirtschaftet (2015: kein Beteiligungsertrag).

### 2. Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Marke „Cham Paper Group“ an die Tochtergesellschaft Cham Paper Group Schweiz AG veräussert. Daraus resultiert ein Gewinn von TCHF 9'200 (2015: kein Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen).

### 3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Abschreibungen auf immaterielle Werte vorgenommen (2015: TCHF 800). Immaterielle Anlagen werden grundsätzlich zwischen 5 und 10 Jahren abgeschrieben.

### 4. Beteiligungen

Gesellschaft per 31. Dezember 2016	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	100%	–
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	100%	–
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–

- ▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
- Forschung, Entwicklung und Produktion
- Verkauf und Vertrieb

Die Beteiligungsstruktur hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

## 5. Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 144 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 295.28 gekauft (2015: 5'000 zu durchschnittlich CHF 220.00). Es wurden keine eigenen Aktien verkauft (2015: 4'636 zu durchschnittlich CHF 254.41). An Mitglieder der Geschäftsleitung/Kader wurden 50 eigene Aktien zum Durchschnittspreis von 279.00 anstelle von Bonifikationen zugeteilt (2015: 238 eigene Aktien zum Transaktionskurs von CHF 247). Im Geschäftsjahr 2016 wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 55 (2015: 115) eigene Aktien anstelle von Honorar zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2016 von CHF 321.00 (2015: CHF 251.00) zugeteilt. An Mitglieder der Geschäftsleitung wurden aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms 50 eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats März 2016 von CHF 254.10 zugeteilt (2015: keine).

Per 31. Dezember 2016 hält die Cham Paper Group Holding AG keine eigenen Aktien (2015: 11).

## 6. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital TCHF	Gesetzliche Kapitalreserve TCHF	Gesetzliche Gewinnreserve TCHF	Freie Gewinnreserve TCHF	Gewinnvortrag TCHF	Eigene Aktien TCHF	Total TCHF
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2015</b>	<b>48'425</b>	<b>19'640</b>	<b>22'815</b>	<b>21'479</b>	<b>934</b>	<b>-</b>	<b>113'293</b>
Eigene Aktien	-	-	-	-	-	-2	-2
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	-	-2'225	-	-	2'225	-	-
Bardividendenausschüttung	-	-	-	-	-2'225	-	-2'225
Jahresgewinn	-	-	-	-	-610	-	-610
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2015</b>	<b>48'425</b>	<b>17'415</b>	<b>22'815</b>	<b>21'479</b>	<b>324</b>	<b>-2</b>	<b>110'456</b>
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2016</b>	<b>48'425</b>	<b>17'415</b>	<b>22'815</b>	<b>21'479</b>	<b>324</b>	<b>-2</b>	<b>110'456</b>
Eigene Aktien	-	-	-	-	-	2	2
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	-	-2'235	-	-	2'235	-	-
Bardividendenausschüttung	-	-	-	-	-2'235	-	-2'235
Jahresgewinn	-	-	-	-	8'423	-	8'423
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2016</b>	<b>48'425</b>	<b>15'180</b>	<b>22'815</b>	<b>21'479</b>	<b>8'747</b>	<b>-</b>	<b>116'646</b>

Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG bestand sowohl am 31. Dezember 2016 als auch am 31. Dezember 2015 aus 745'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 65.00.

### Anzahl Vollzeitstellen

Durchschnittlich lag die Anzahl der Vollzeitstellen unter 10 (2015: <10).

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2016 besteht ein Guthaben gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von TCHF 15 (per 31.12.2015: Verpflichtungen von TCHF 16).

### Bedeutende Aktionäre

Gemäss den zur Verfügung stehenden Informationen hielten folgende Aktionäre per 31. Dezember 2016 mehr als 3% der Aktien der Cham Paper Group Holding AG: Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn) mit 41.12% (2015: 41.12%) und LB (Swiss) Investment AG, Zürich, mit 8.53% (2015: 7.95%).

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch sonstige Absprachen mit Bezug auf die von ihnen gehaltenen Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG oder die Ausübung der Aktionärsrechte.

**Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Per 31. Dezember 2016 hielten Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen insgesamt 325'608 Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG (328'061 Namenaktien per 31. Dezember 2015). Nahestehende Personen sind Ehepartner, Kinder unter 18 Jahren oder unter Umständen andere enge Verwandte, den betreffenden Personen gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften und juristische oder natürliche Personen, die als ihre Treuhänder fungieren. Der Aktienbesitz der amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates im direkten und indirekten Besitz betrug im Detail:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>31. Dezember 2016 Anzahl Namenaktien</b>	<b>31. Dezember 2015 Anzahl Namenaktien</b>
Philipp Buhofer <sup>1)</sup>	VR-Präsident	306'317	306'317
Felix Thöni	VR-Vizepräsident	5'125	5'070
Niklaus Peter Nüesch	VR-Mitglied	0	0
Peter Schmid bis GV 2016	VR-Mitglied	–	2'508
Susanne Oste ab GV 2016	VR-Mitglied	0	–
Urs Ziegler <sup>2)</sup>	VR-Mitglied	14'166	14'166
Luis Mata	GL-Mitglied	948	898
Andreas Friederich	GL-Mitglied	0	0

<sup>1)</sup> davon 303'262 (2015: 303'262) Namenaktien via BURU Holding AG sowie 2'894 (2015: 2'894) Namenaktien von nahestehenden Personen gehalten

<sup>2)</sup> davon 1 (2015: 0) Namenaktie von nahestehenden Personen gehalten

**Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht**

Auf zusätzliche Angaben, die Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Cham Paper Group eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2016 CHF	2015 CHF
Vortrag vom Vorjahr	324'018	933'968
Jahresgewinn	8'423'104	-609'950
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	2'980'000	2'234'988
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>11'727'122</b>	<b>2'559'006</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Dividende	-2'980'000	-2'234'988
Vortrag auf neue Rechnung	8'747'122	324'018
Total Ausschüttung als Dividende	2'980'000	2'234'988
./ Anteil aus Reserven aus Kapitaleinlagen	-2'980'000	-2'234'988
Anteil übrige Reserven und Bilanzgewinn	-	-

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 4.00 pro Aktie vor.

Eigene Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. Dezember 2016 hielt die Cham Paper Group Holding AG keine eigenen Aktien.

Aufgrund von Käufen und/oder Veräusserungen von eigenen Aktien im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum Record Date kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die daraus ausgeschüttete Dividende. Die Gewinnverwendung des Vorjahres wurde an die tatsächliche Dividendenausschüttung angepasst.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Cham Paper Group Holding** **AG**

### **Cham**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 56 bis 61) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

#### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

#### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6302 Zug  
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 550'000
<i>Herleitung</i>	0.5% der Nettoaktiven
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Nettoaktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für Holdinggesellschaften üblicherweise angewendet wird.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 28'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

#### ***Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde***

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

#### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Norbert Kühnis in black ink.

Norbert Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Handwritten signature of Daniel Wyss in black ink.

Daniel Wyss  
Revisionsexperte

Zug, 24. März 2017

# Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Rechtsverbindlich ist die deutsche Originalfassung.

## **Herausgeber**

– Cham Paper Group Holding AG, Cham

## **Konzept, Redaktion, Gestaltung und Realisation**

– Dynamics Group AG, Zürich

## **Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen**

Der Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie „sollen“, „annehmen“, „erwarten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „zukünftig“, „Ausblick“ oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

**Cham Paper Group Holding AG**

Fabrikstrasse

CH-6330 Cham

Telefon +41 41 785 33 33

Internet [www.cham-group.com](http://www.cham-group.com)

E-Mail [investor@cham-group.com](mailto:investor@cham-group.com)